

AUGUST 2010

HAUSTYPISSIERUNG

STADTUMBAU SENNESTADT – INHALTSVERZEICHNIS

Deckblatt		Seite 1
Inhaltsverzeichnis		Seite 2- 3
Dokumentation		Seite 4 – 8
Typ 1	Reihenhaus mit Mauervorlagen Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 9 - 11
Typ 1a	Reihenhaus mit Mauervorlagen Blatt 1 Lageplan + Grundriss EG Blatt 2 Ansicht + Grundriss OG	Seite 12 - 13
Typ 1b	Reihenhaus mit Mauervorlagen Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Lageplan + Ansichten	Seite 14 - 16
Typ 2	Reihenhaus mit Garage Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 17 - 19
Typ 3	Reihenhaus asymmetrisch Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 20 - 22
Typ 4	Bungalow Satteldach Blatt 1 Grundriss EG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 23 - 25
Typ 5	Flachdach Bungalow Blatt 1 Grundriss Blatt 2 Schnitt Blatt 3 Ansichten	Seite 26 - 28
Typ 6	Bungalow mit Pult + Oberlicht Blatt 1 Grundriss EG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 29 - 31
Typ 7	Winkelhaus Souterrain Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt Blatt 3 Ansichten	Seite 32 - 34

Typ 8	Reihenhaus mit Flachdach II Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 35 - 37
Typ 8a	Reihenhaus mit Flachdach II Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 38 - 40
Typ 9	Bungalow mit Flachdach II Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 2 Ansichten	Seite 41 - 43
Typ 10	Siedlungshaus Blatt 1 Schnitt Blatt 2 Grundriss OG + KG	Seite 44 - 45
Typ 11	Geschosswohnen mit Laubengang Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Grundriss KG + Schnitt Blatt 3 Ansichten	Seite 46 - 48
Typ 12	Geschosswohnen mit Balkon Blatt 1 Grundriss EG + OG Blatt 2 Schnitt + Grundriss KG Blatt 3 Ansichten	Seite 49 - 51
Typ 13	Geschosswohnen mit Giebelfenstern Blatt 1 Lageplan + Grundriss EG Blatt 2 Schnitt + Ansicht Blatt 3 Ansicht + Grundriss KG	Seite 52 - 54

STADTUMBAU SENNESTADT – WOHNHAUSTYPOLOGIEN

1.0 Zielvorgaben

Im integrierten Handlungskonzept für den Stadtumbau Sennestadt werden als Projekt im Handlungsfeld „modellhafter Wohnungsbau“ unter anderem das Wohnungsbestandsmanagement und die barrierefreie Mehrfamilienhauszeile benannt. Im Arbeitskreis Wohnen ist als weiteres Projekt das „Musterhaus“ für energetische und funktionale Erneuerung eines Einfamilienhauses benannt worden.

Ziel der örtlichen Bestandsaufnahme war es daher, den privaten Wohnhausbestand auf so häufig vorkommende Haustypen zu untersuchen, dass das Modellprojekt exemplarische Bedeutung für eine möglichst große Nutzerzahl haben kann.

In ersten Zwischenabstimmungen wurde der Untersuchungsbereich um den Geschosswohnungsbau erweitert.

2.0 Bestandsaufnahme

Der Bestand wurde auf der Grundlage von 4 Katasterplänen aufgenommen, die während der Bestandsaufnahme mehrfach um fehlende Straßenzüge und Siedlungsquartiere ergänzt werden mussten.

Der Wohnungsbestand wurde in 5 Begehungen örtlich straßenzugweise gesichtet und – soweit bei der teilweise haushohen Eingrünung möglich – fotografiert. Die 908 Einzelbilder sind, gegliedert in die 5 Quartiere Nordstadt Ost, Nordstadt West, Nordstadt Mitte, Südstadt Ost und Südstadt West, auf CD hinterlegt.

3.0 Städtebauliche Struktur

Die richtungsweisende städtebauliche Planung Prof. Reichows aus dem Jahr 1954, der die autogerecht erschlossene, organisch in die Landschaft eingebetteten Stadt idealtypisch umsetzen konnte, ist nahezu unverändert, mit geringen Eingriffen im Zentrum, erhalten. Die durch Grünzüge getrennten Wohnquartiere werden durch kreuzungsarme Alleen als Sammelstrassen erschlossen, markiert durch bis zu 12-geschossige Wohnhochhäuser als Stadtkrone an den Endpunkten.

Die Wohnstraßen, großenteils als Sackgassen organisiert, dienen ausschließlich dem Anliegerverkehr, flankiert durch halbgeschossig abgesenkte Garagenhöfe und –zeilen.

Charakteristisch für die Sennestadt ist die Mischung des Sozialwohnungs- und Eigenheimbaus in jedem Quartier :

Auftakt der Wohnstrassen bilden die hoch verdichteten Geschosswohnungsbauten, eingebettet in großzügige Freiflächen, im weiteren Verlauf der Strassen gefolgt von Reihenhauszeilen.

Die zu den Grünzügen ausgerichteten Grundstücke am Ende der Wohnstrassen sind individuellen, freistehenden Einzelhäusern vorbehalten.

Die Sozialmietwohnungen, mit einem Anteil von knapp 50 % in der Nordstadt und über 60 % in der Südstadt sind somit sozial verträglich über die Wohnquartiere verteilt und - zumindest planerisch – in gewachsene Nachbarschaften eingebunden.

Die Geschosswohnungen wurden vorwiegend durch die gewerbliche Wohnungswirtschaft erstellt, mit der Bebauung ganzer Reihenhausquartiere durch Siedlungsgesellschaften als Zwischeninvestor sind die Baugebiete in der Nordstadt sehr homogen von 1956 bis 1968, in der Südstadt von 1964 bis 1978 fertiggestellt worden. Neueren Datums sind einzelne Solitärbauten, freistehende Wohnbauten und ein Neubauquartier am Keilerweg in der Südstadt.

4.0 Wohnungsbestand

Trotz der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung um 15 % in der Südstadt und 9 % in der Nordstadt sind bei der Begehung weder in den Geschosswohnungsbauten noch in den selbstgenutzten Eigenheimen auffällige Leerstände oder Verkaufshinweise festzustellen gewesen, nach Auskunft des Bauamts liegen die Verkaufszahlen für den Stadtbereich Sennestadt deutlich unter dem Durchschnitt.

Drastische Instandhaltungsrückstände sind nur bei Geschosswohnungsbauten einzelner Wohnungswirtschaftlicher Betreiber festzustellen, die selbstgenutzten Eigenheime werden fortlaufend instand gehalten.

Dagegen sind umfassende energetische Sanierungsmassnahmen wie Fassadendämmung nur im Geschosswohnungsbau und bei individuellen Einzelhäusern festzustellen.

Bei den Begehungen zu unterschiedlichen Tageszeiten und an verschiedenen Wochentagen wurde augenfällig, dass sich an den Reihenhauserzeilen vorwiegend Bewohner im Rentenalter, an den Geschosswohnungsbauten überproportional jüngere Mieter und Familien mit Kindern aufhielten. Es ist daher davon auszugehen, dass ein Wechsel vom zu großen Eigenheim in eine barrierefreie, altersgerechte Wohnung im direkten Umfeld an sozialen Barrieren und/oder entsprechenden Angeboten scheitert.

5.0 Haustypen

Da die freistehenden Einfamilienhäuser weitgehend von Einzelbauherren mit individueller Planung errichtet wurden, wurde die Typisierung auf den verdichteten Wohnbaubestand beschränkt.

Nach den Zwischenabstimmungen wurden insgesamt 13 Haustypen zur detaillierteren Dokumentation ausgewählt, die als Bautypus und nach der Anzahl exemplarisch für die Sennestadt gelten können.

Die 13 Einzeltypen sind in der Übersichtskarte mit exemplarischen Fotos dargestellt und farbig im Lageplan verortet.

Alle Gebäudetypen wurden mit Foto, Grundrissen, Schnitten, Baujahr, Bauherr und Wohnfläche dokumentiert, der private Wohnhausbestandes mit den Nummern 1-10 ist nach der vorgefundenen Häufigkeit sortiert.

Die zweigeschossigen Reihenhaustypen 1 – mit zwei Varianten als Geschosswohnung, sowie Typ 2 und 3 aus den Baujahren 1958 bis 64 liegen mit Wohnflächen zwischen 85 und 108 m² deutlich unter dem heute marktüblichen Flächenangebot, gleiches gilt für die eingeschossigen Kettenhaustypen 4 und 6 mit 94 m² bzw. 107 m² Wohnfläche, ebenfalls Anfang der 60er Jahre erbaut.

Die zweigeschossigen Reihenhaustypen 8 und 8 a sowie die Teppichbungalows aus den 70er Jahren liegen mit 115 bis 140 m² schon im heute nachgefragten Flächenangebot.

Der Siedlungshaustyp 10 als geschlossene Gruppe an der Bleicherfeldstrasse dürfte vor der Reichowschen Überplanung Sennestadt entstanden sein, hier konnten Hausakten zu keinem Gebäude aufgefunden werden.

Das Winkelhaus Typ 7, an hängigem Gelände mit Souterrainräumen erstellt, stellt mit bis zu 190 m² Wohnfläche einen mehrfach in der Nordstadt erstellten Sondertyp dar.

Aufgrund der Höhendifferenzen in der äußeren Erschließung, der knappen Grundrisszuschnitte und der Voll- oder Teilunterkellerung aller privaten Wohnhaustypen wird der barrierefreie Umbau im Regelfall nur mit hohem Kostenaufwand zu realisieren sein, die Grundrisse sind auf Familien mit Kindern ausgelegt und lassen sich nur aufwendig auf altengerechte Wohnformen anpassen.

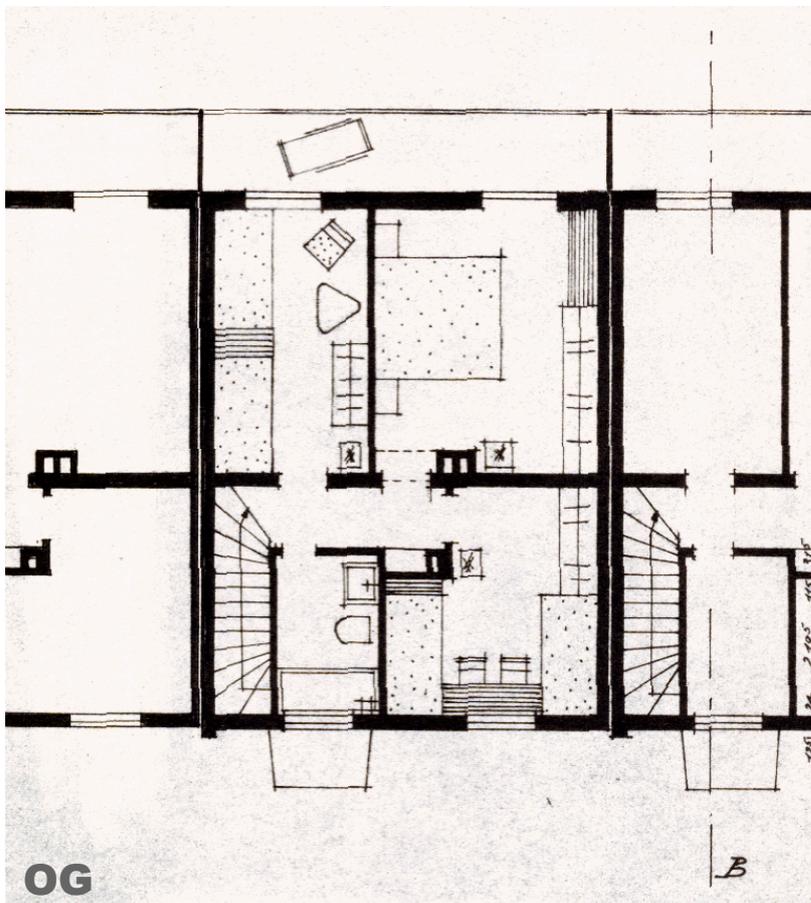
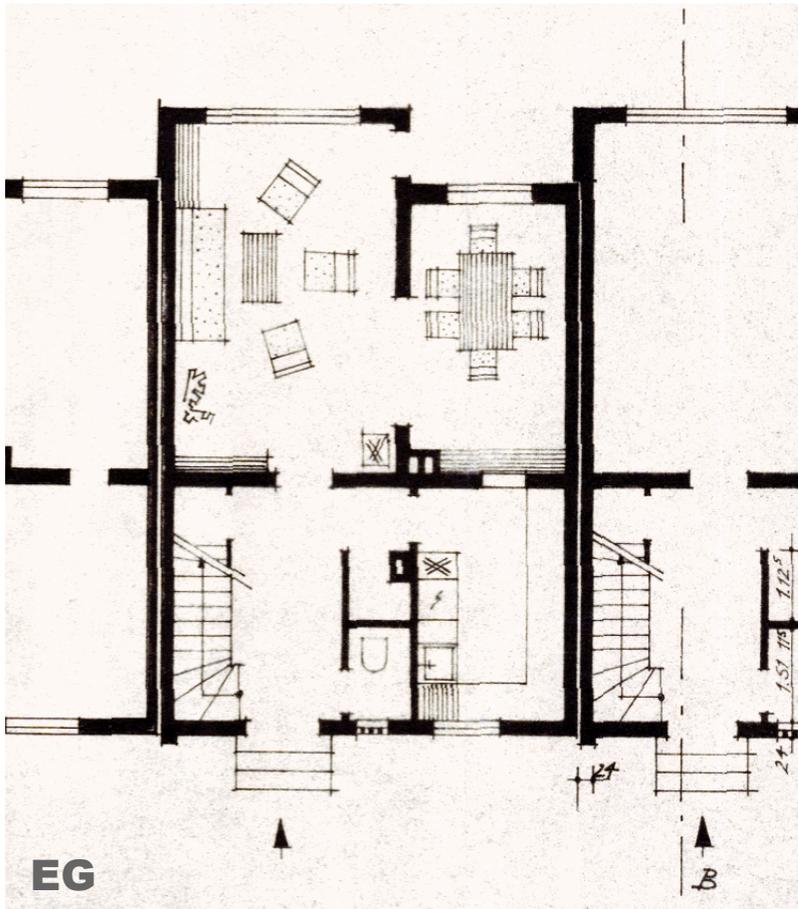
Die Geschosswohnhäuser 11 bis 13 wurden weitgehend zwischen 1958 und 1964 errichtet, jeweils mit Zweiraumwohnungen von 51 bis 55 m² und Dreiraumwohnungen von 67 bis 78 m² Wohnfläche. Der Haustyp 11 ist mit zentralem Treppenhaus und Laubengängen erschlossen, die Haustypen 12 und 13 als typische Zweispänner organisiert. Die hier vorgefundenen Wohnungsgrößen entsprechen den aktuellen Wohnflächenvorgaben öffentlich geförderter Altenwohnungen.

6.0 Schlussbemerkung

Mit der für die Sennestadt charakteristischen Mischung des Mietwohnungsbestandes und der privaten Wohnhäuser in jeder Wohnstrasse könnten den Eigenheimnutzern barrierefreie und altengerechte Wohnungen wohnortnah angeboten werden.

Um die soziale Akzeptanz des Wechsels vom Eigentum in eine altengerechte Mietwohnung zu erhöhen, sollten die notwendigen Umbauten zur barrierefreien Nutzung der Erdgeschosse der Geschosswohnhäuser flankiert werden von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen wie Mietergärten, Gemeinschaftseinrichtungen und maßvolle Nachverdichtungen.

Das Angebot adäquater Altenwohnungen in der gewachsenen Nachbarschaft würde den Eigentümern untergenutzter Eigenheime einen niederschweligen Umzugsanreiz bieten, die aufgrund der Größe und des Baujahres auch für junge Familien bezahlbaren und attraktiven Reihenhäuser würden neu belebt.



BAUJAHR 1957 - 1963

**BAUHERR
GES. F. KLEINWOHNUNGSBAU
+ SIEDLUNGS MBH, DORTMUND**

**DT. ANGESTELLTEN WOHNUNGS-
BAU AG, HAMBURG**

**WESTFÄLISCH-LIPPISCHE HEIM-
STÄTTE GMBH, DORTMUND**

**ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL**

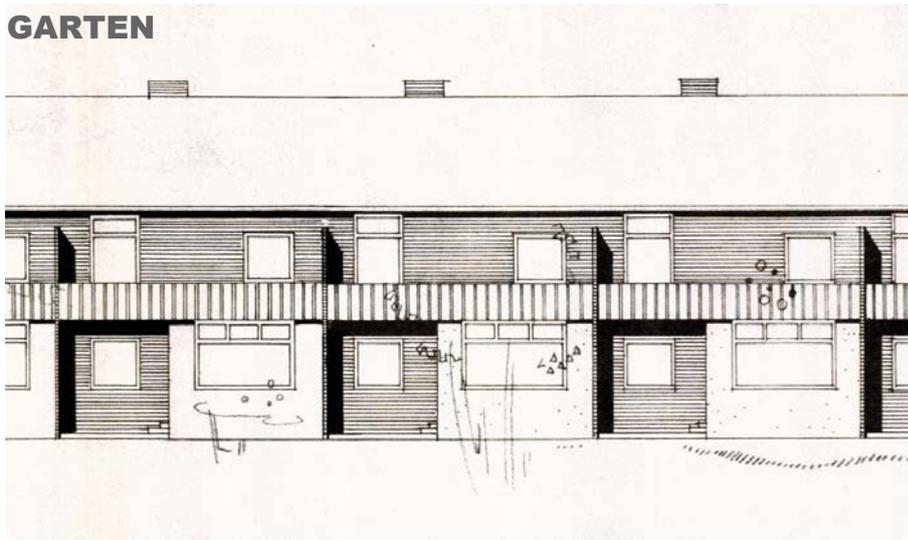
**RH BREITE
VON 5,88 BIS 7,36 M**

**WOHNFLÄCHE
VON ca. 85 - 99 m²**

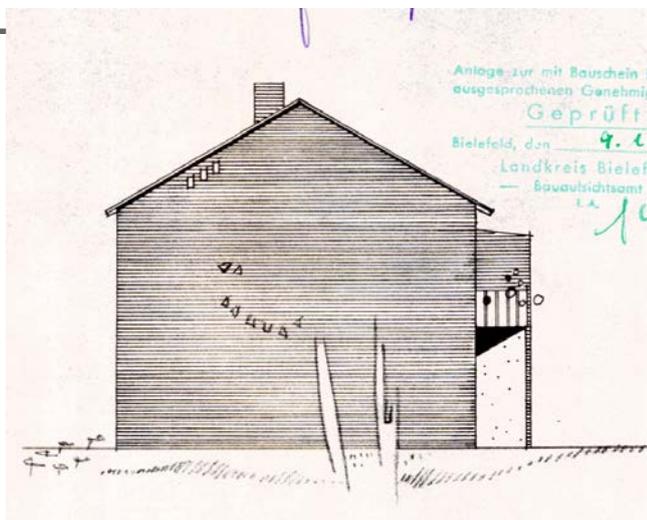
**BEISPIEL
EG ca. 47,46 m²
OG ca. 45,01 m²
GES. ca. 92,48 m²**



GARTEN



GIEBEL



STRASSE



BAUJAHR 1957 - 1963

BAUHERR
GES. F. KLEINWOHNUNGSBAU
+ SIEDLUNGS MBH, DORTMUND

DT. ANGESTELLTEN WOHNUNGS-
BAU AG, HAMBURG

WESTFÄLISCH-LIPPISCHE HEIM-
STÄTTE GMBH, DORTMUND

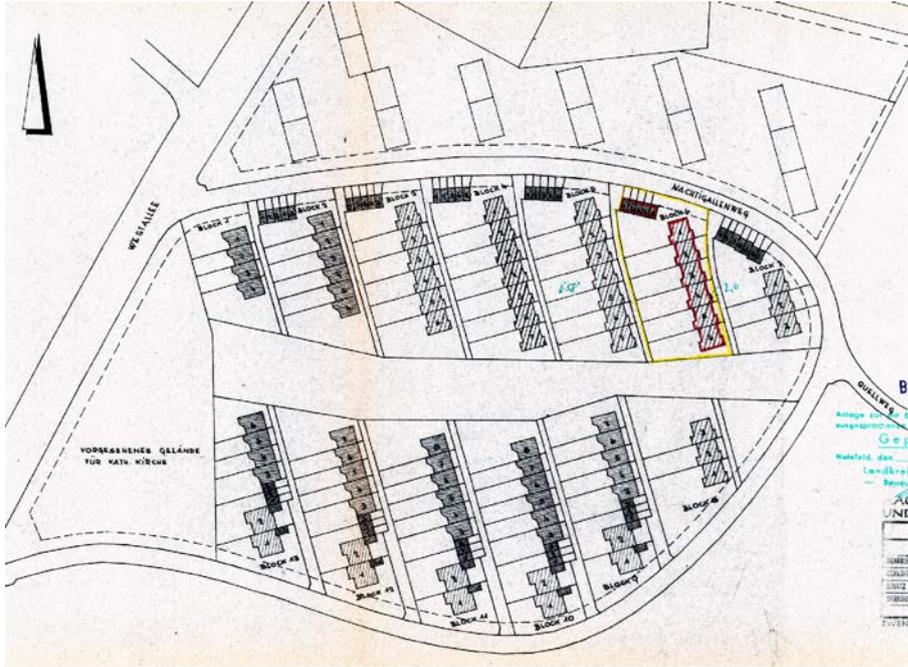
ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL

RH BREITE
VON 5,88 BIS 7,36 M

WOHNFLÄCHE
VON ca. 85 - 99 m²

BEISPIEL
EG ca. 47,46 m²
OG ca. 45,01 m²
GES. ca. 92,48 m²





BAUJAHR 1960

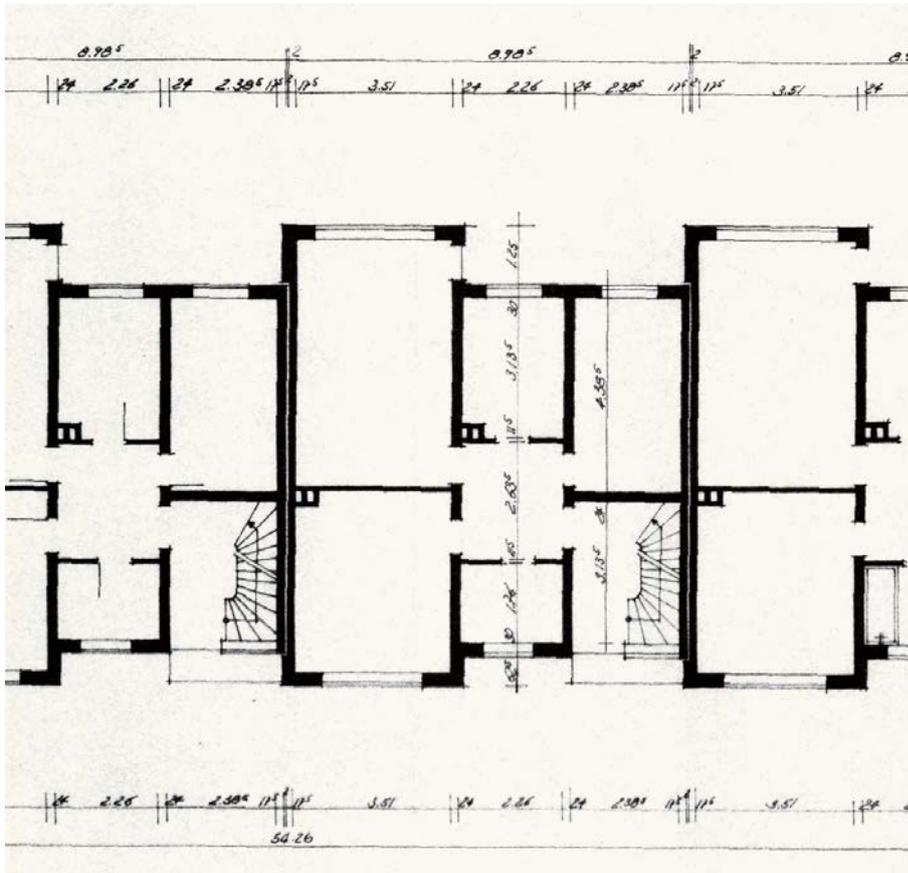
BAUHERR/ ARCHITEKT

**AACHENER GEMEINNÜTZIGE
SIEDLUNGS- UND WOHNUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
HAUPTVERWALTUNG KÖLN**

RH BREITE 8,98 M

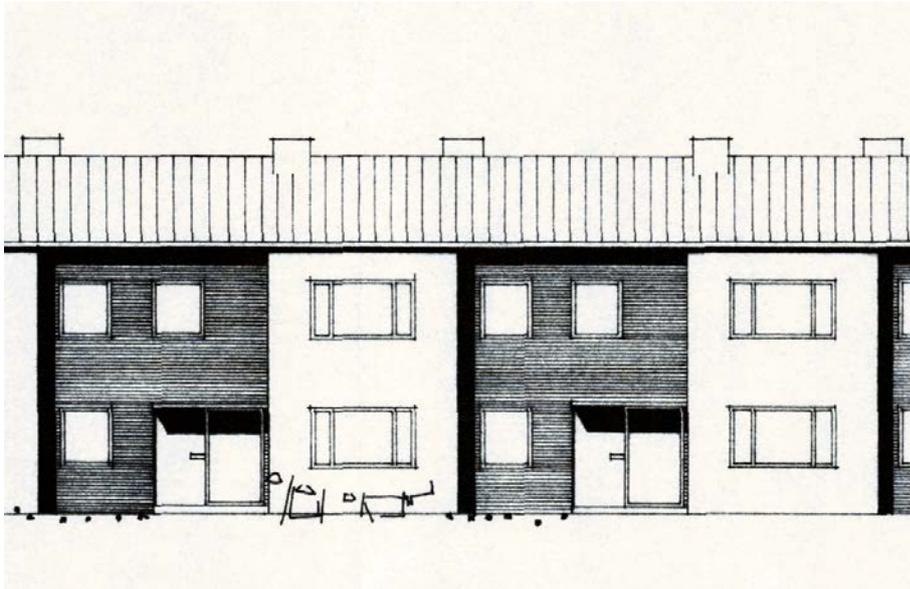
**WOHNFLÄCHE
EG + OG ca. 62,46 m²**

LAGEPLAN



EG





BAUJAHR 1960

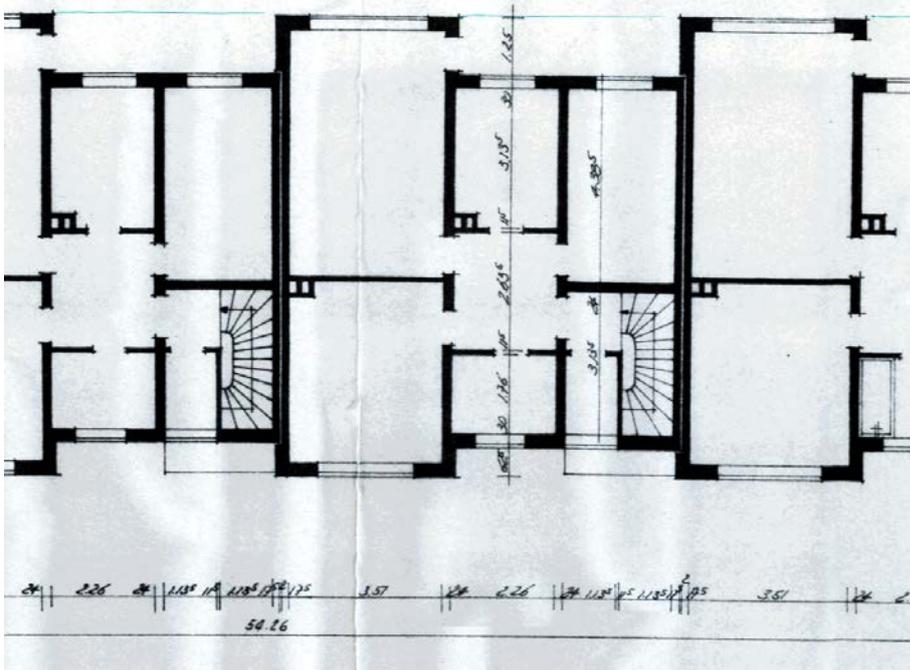
BAUHERR/ ARCHITEKT

AACHENER GEMEINNÜTZIGE
SIEDLUNGS- UND WOHNUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
HAUPTVERWALTUNG KÖLN

RH BREITE 8,98 M

WOHNFLÄCHE
EG + OG ca. 62,46 m²

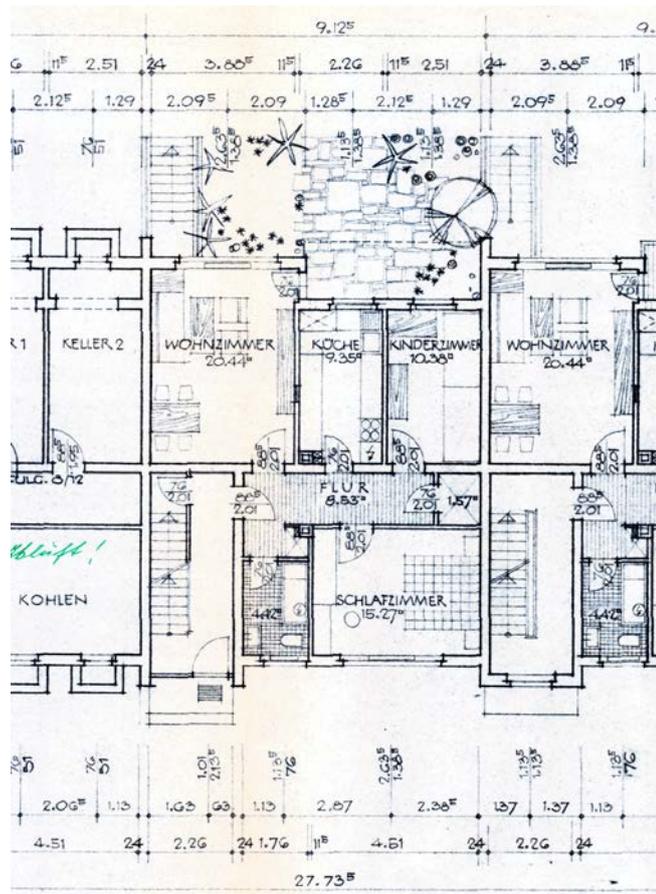
STRASSE



OG



EG



BAUJAHR 1961

BAUHERR

DT ANGESTELLTEN WOHNUNGS-
BAU AG, HAMBURG

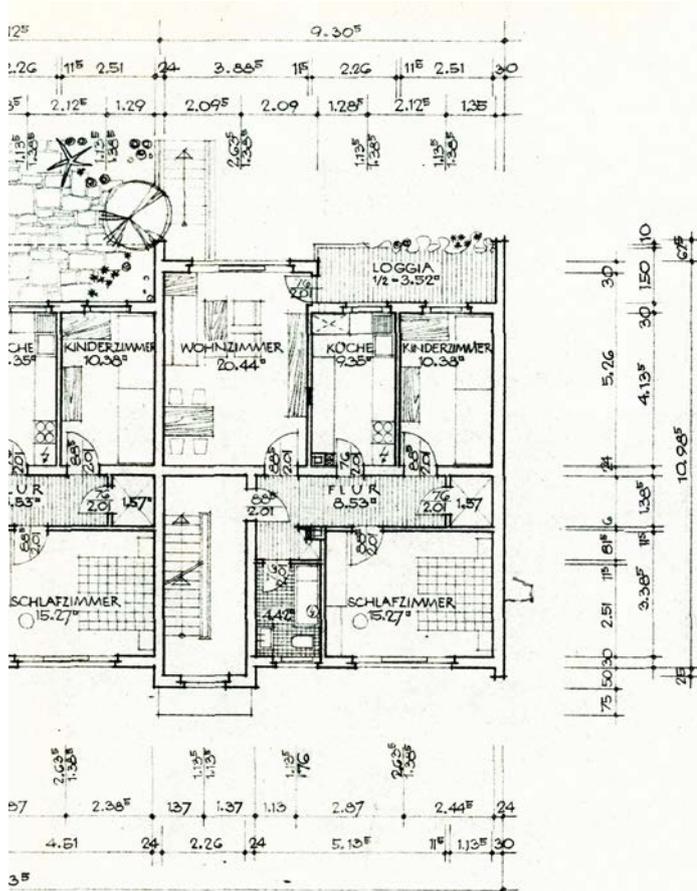
ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL
DR. H. B. REICHOW

RH BREITE
VON 9,12 BIS 11,00 M

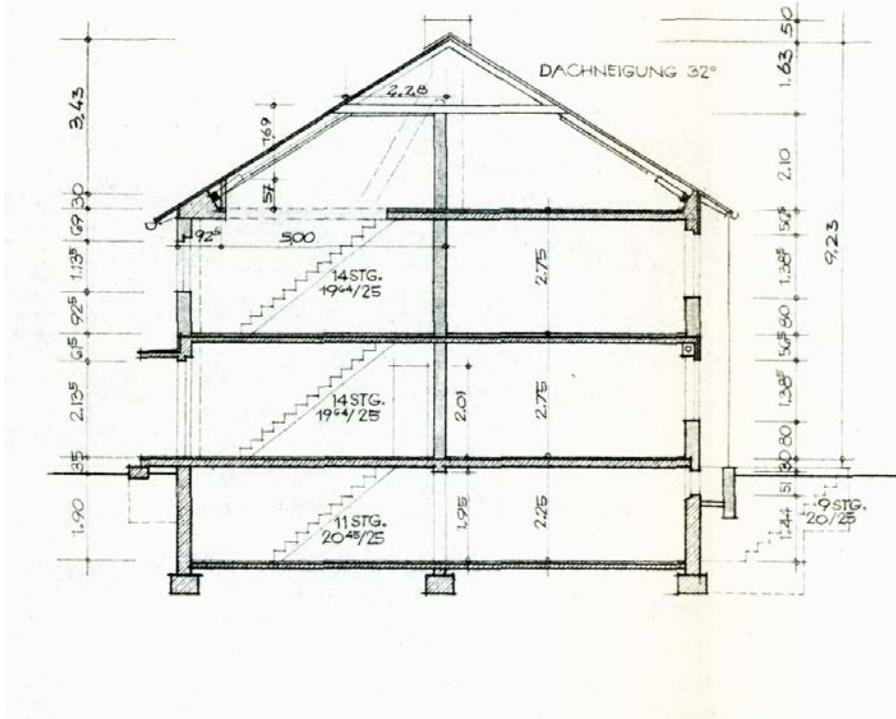
WOHNFLÄCHE
3 Zi EG ca. 74,85 m²
3 Zi OG ca. 75,73 m²

4 Zi EG ca. 80,79 m²
4 Zi OG ca. 81,03 m²

OG



SCHNITT



BAUJAHR 1961

BAUHERR

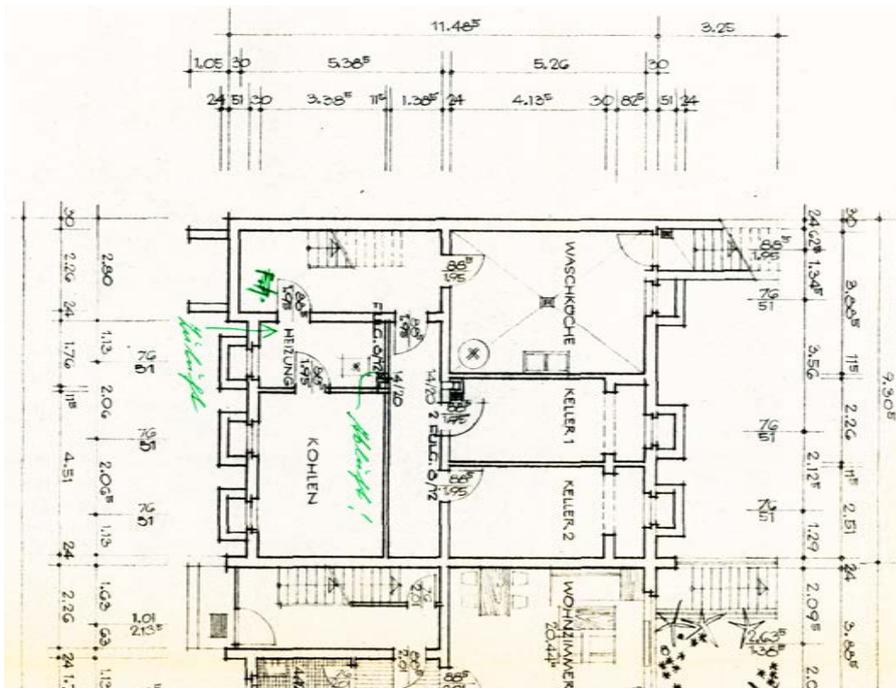
DT ANGESTELLTEN WOHNUNGS-
BAU AG, HAMBURG

ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL
DR. H. B. REICHOW

RH BREITE
VON 9,12 BIS 11,00 M

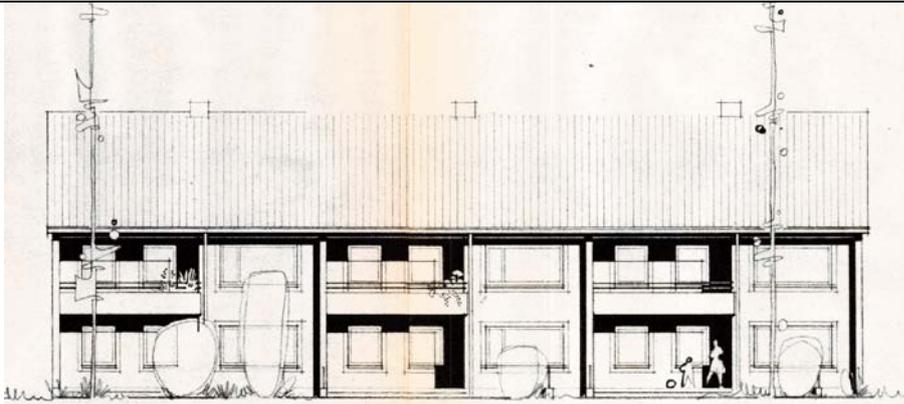
WOHNFLÄCHE
3 Zi EG ca. 74,85 m²
3 Zi OG ca. 75,73 m²

4 Zi EG ca. 80,79 m²
4 Zi OG ca. 81,03 m²

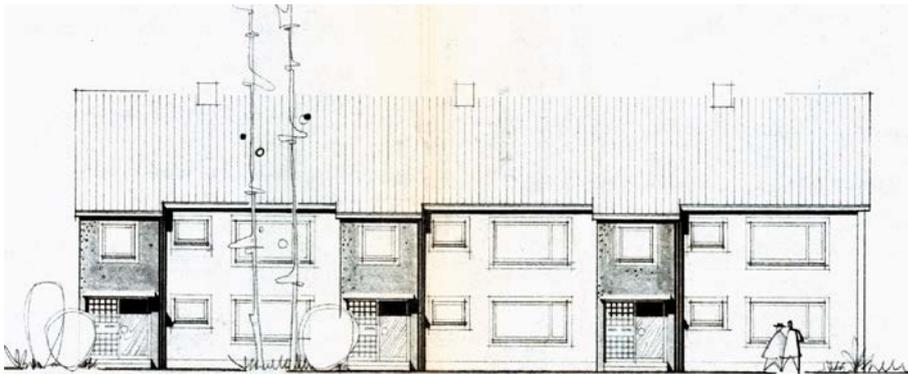


KG

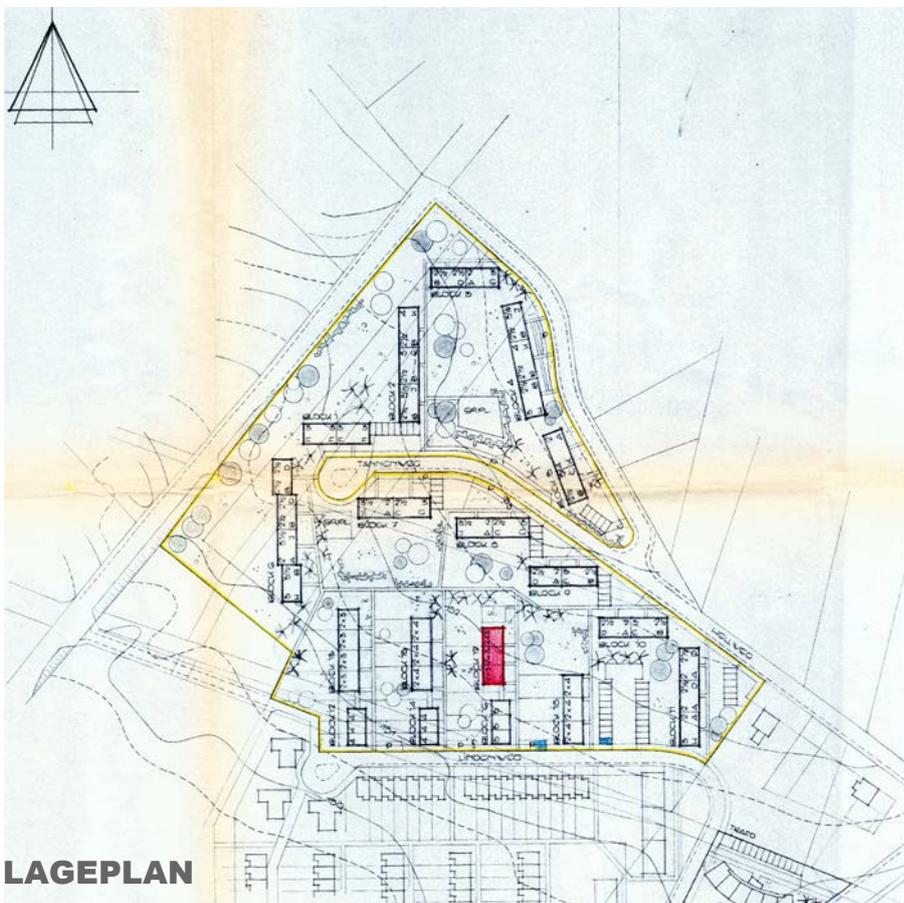




WEST



OST



LAGEPLAN

BAUJAHR 1961

BAUHERR

**DT ANGESTELLTEN WOHNUNGS-
BAU AG, HAMBURG**

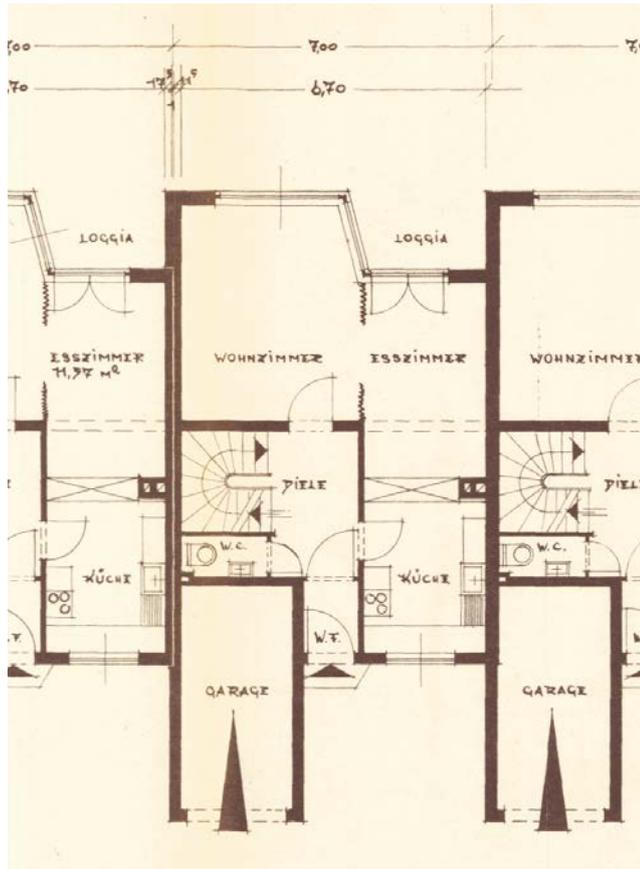
**ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL
DR. H. B. REICHOW**

**RH BREITE
VON 9,12 BIS 11,00 M**

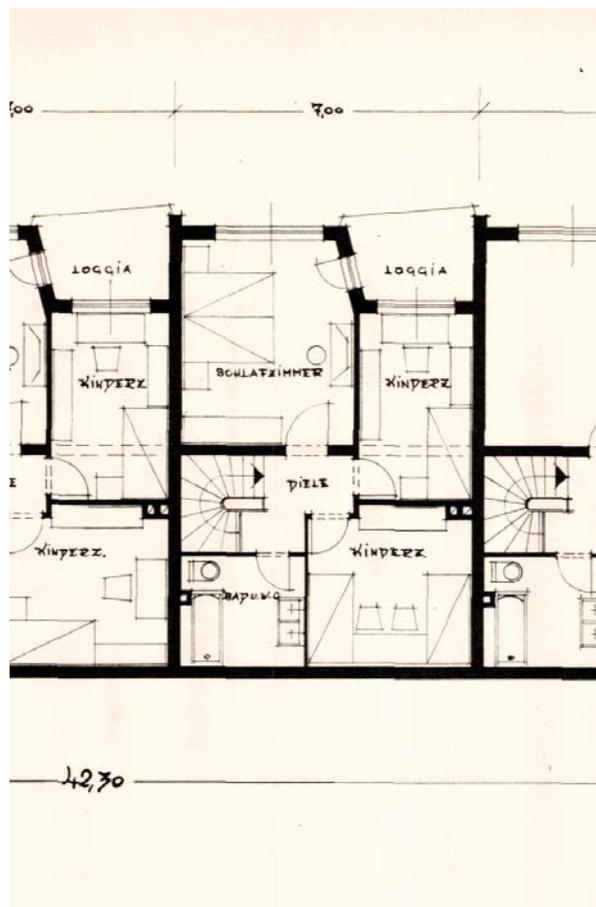
**WOHNFLÄCHE
3 Zi EG ca. 74,85 m²
3 Zi OG ca. 75,73 m²**

**4 Zi EG ca. 80,79 m²
4 Zi OG ca. 81,03 m²**





EG



OG

BAUJAHR 1961 - 1971

BAUHERR
GEWOFA GmbH

GSG SENNESTADT

ARCHITEKT
F. DÜSTERHUS, BIELEFELD

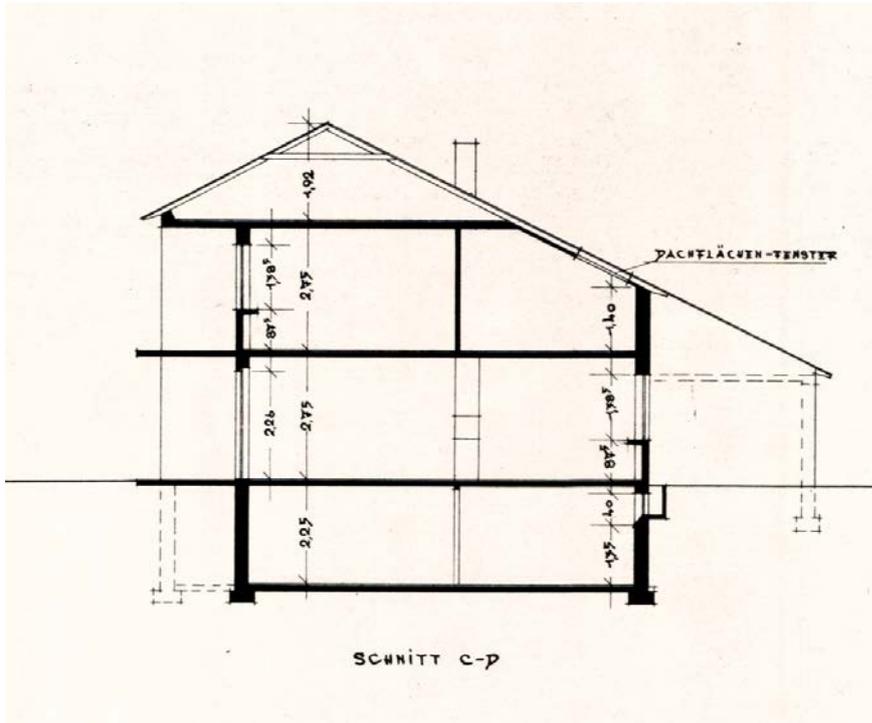
RH BREITE 7,00 BIS 7,36 M

WOHNFLÄCHE
VON 103 BIS 108 m²

BEISPIEL
EG ca. 51,64 m²
OG ca. 51,59 m²

GES. ca. 103,23 m²





BAUJAHR 1961 - 1971

BAUHERR
GEWOFA GmbH

GSG SENNESTADT

ARCHITEKT
F. DÜSTERHUS, BIELEFELD

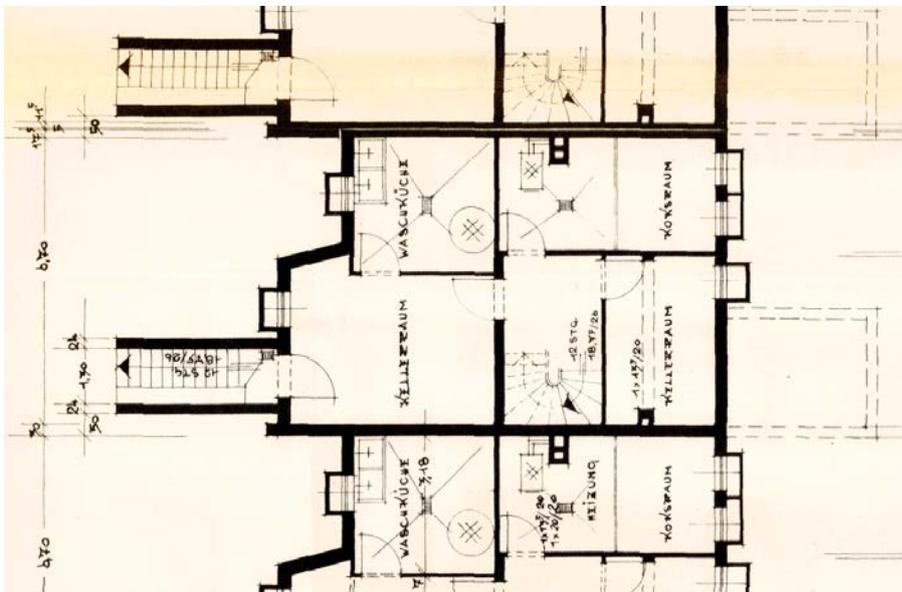
RH BREITE 7,00 BIS 7,36 M

WOHNFLÄCHE
VON 103 BIS 108 m²

BEISPIEL
EG ca. 51,64 m²
OG ca. 51,59 m²

GES. ca. 103,23 m²

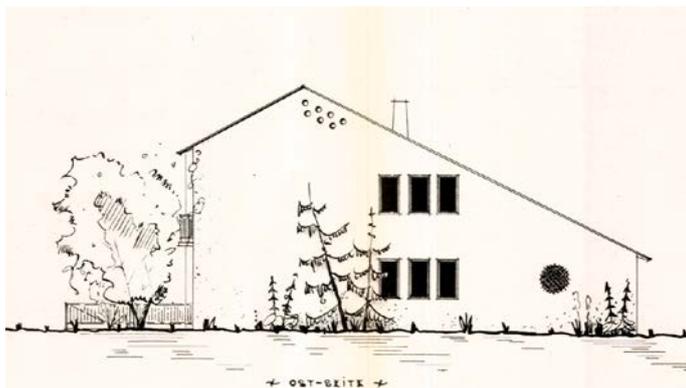
SCHNITT



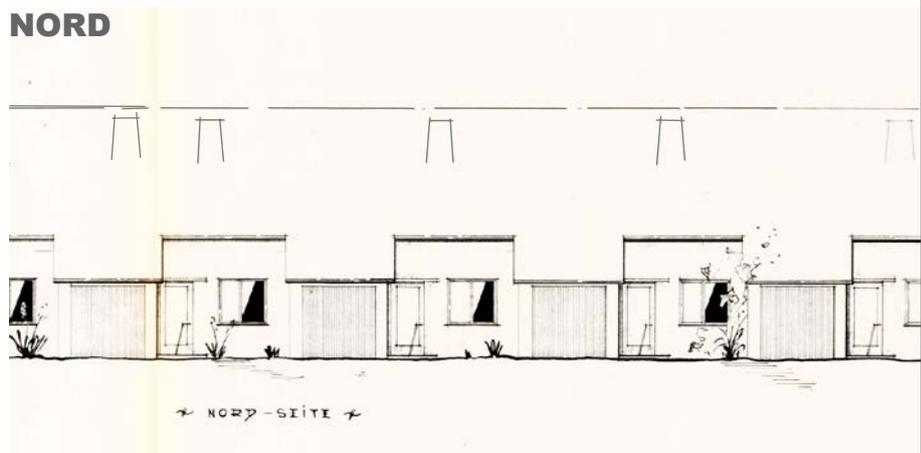
KG



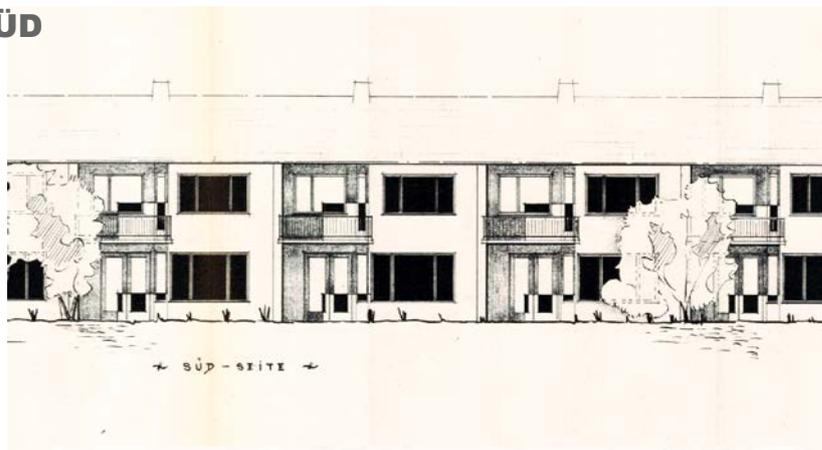
OST



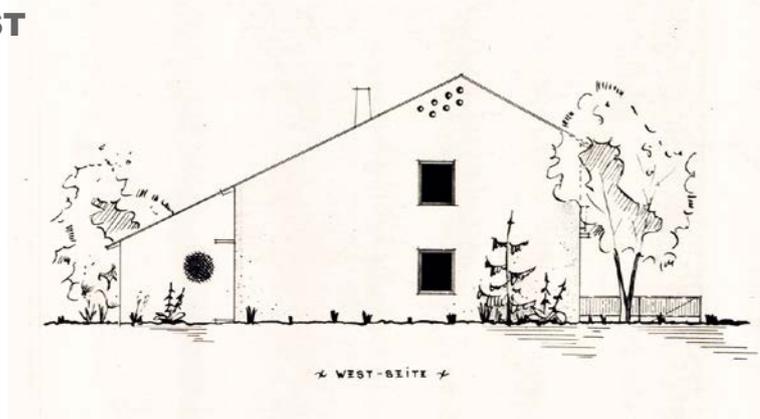
NORD



SÜD



WEST



BAUJAHR 1961 - 1971

BAUHERR
GEWOFA GmbH

GSG SENNESTADT

ARCHITEKT
F. DÜSTERHUS, BIELEFELD

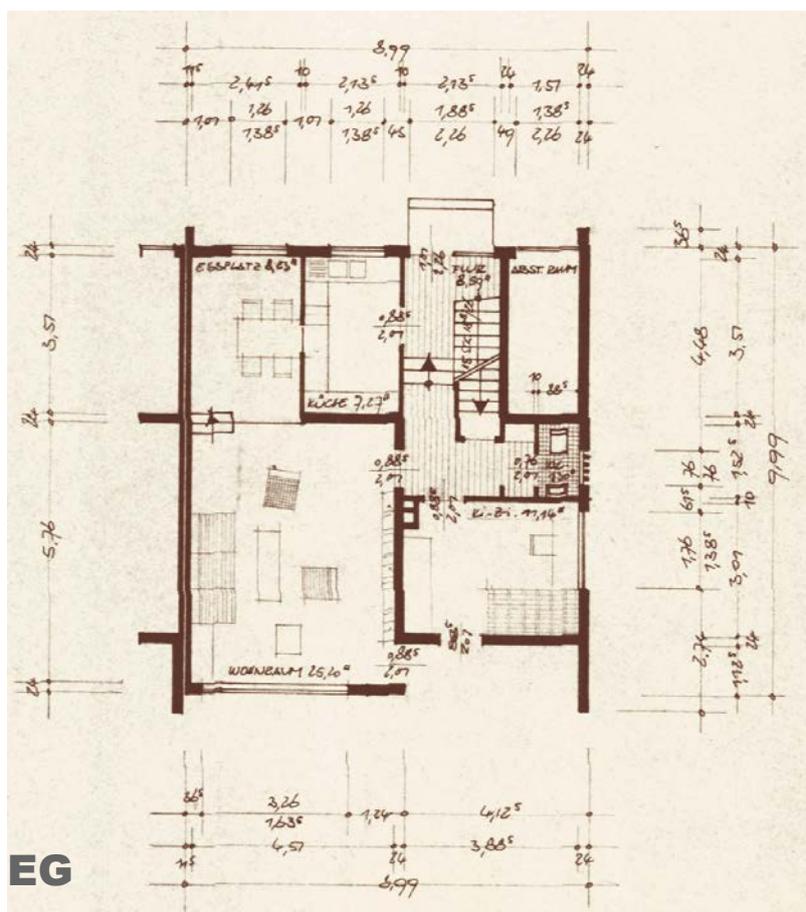
RH BREITE 7,00 BIS 7,36 M

WOHNFLÄCHE
VON 103 BIS 108 m²

BEISPIEL
EG ca. 51,64 m²
OG ca. 51,59 m²

GES. ca. 103,23 m²





BAUJAHR 1958 - 1964

**BAUHERR
NEUE HEIMAT**

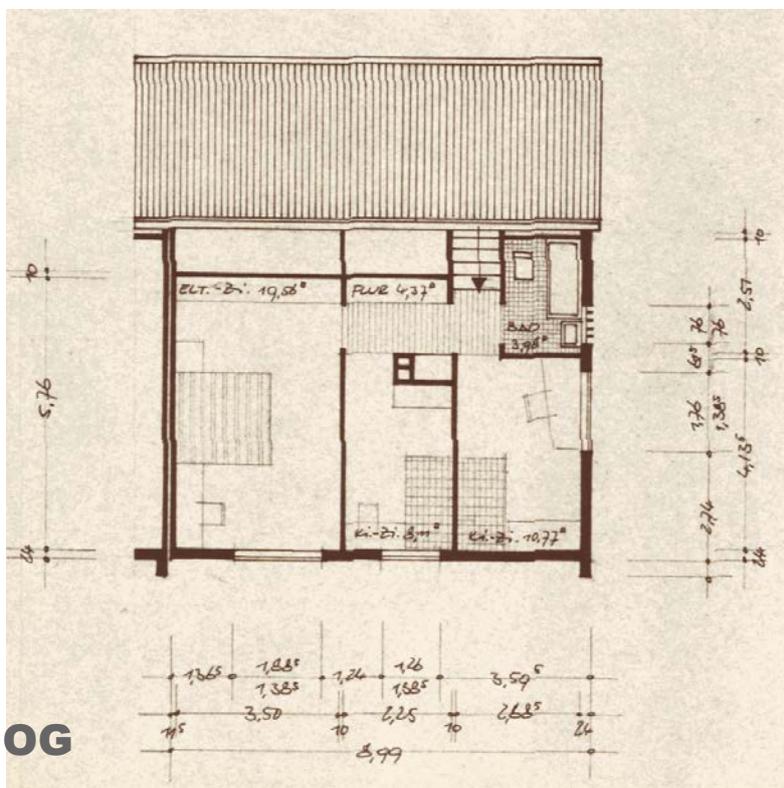
**ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW**

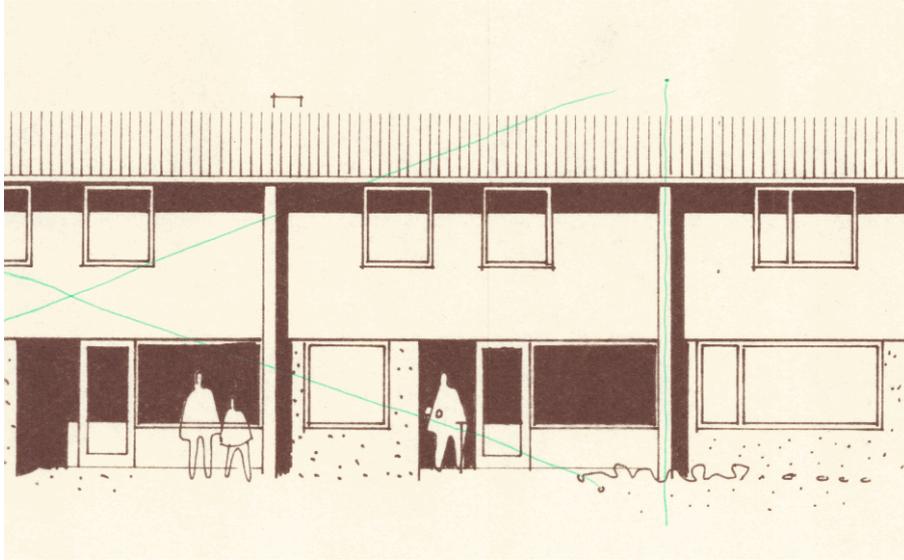
RH BREITE 6,99 M

**WOHNFLÄCHE
VON ca. 93 BIS 109 m²**

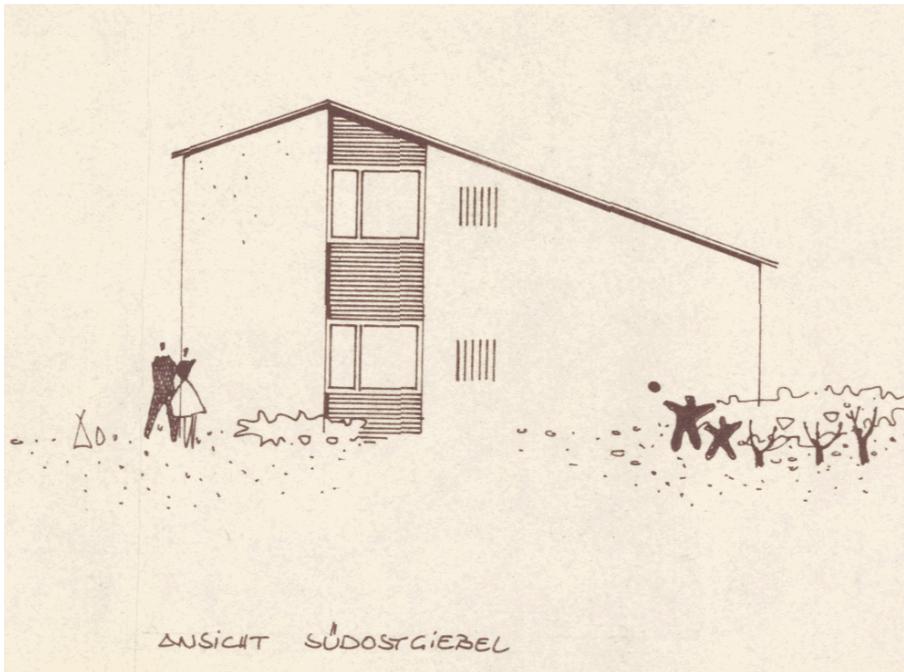
**BEISPIEL
EG ca. 61,73 m²
OG ca. 46,79 m²**

GES. ca. 108,52 m²





SÜDWEST



SÜDOST

BAUJAHR 1958 - 1964

BAUHERR
NEUE HEIMAT

ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW

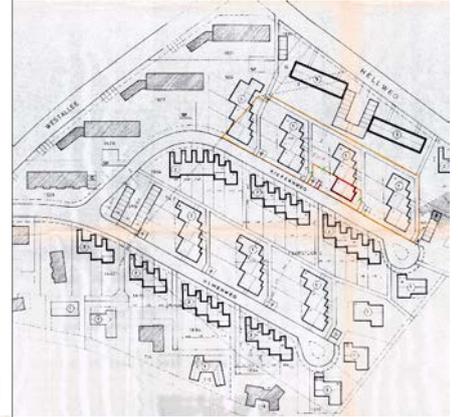
RH BREITE 6,99 M

WOHNFLÄCHE
VON ca. 93 BIS 109 m²

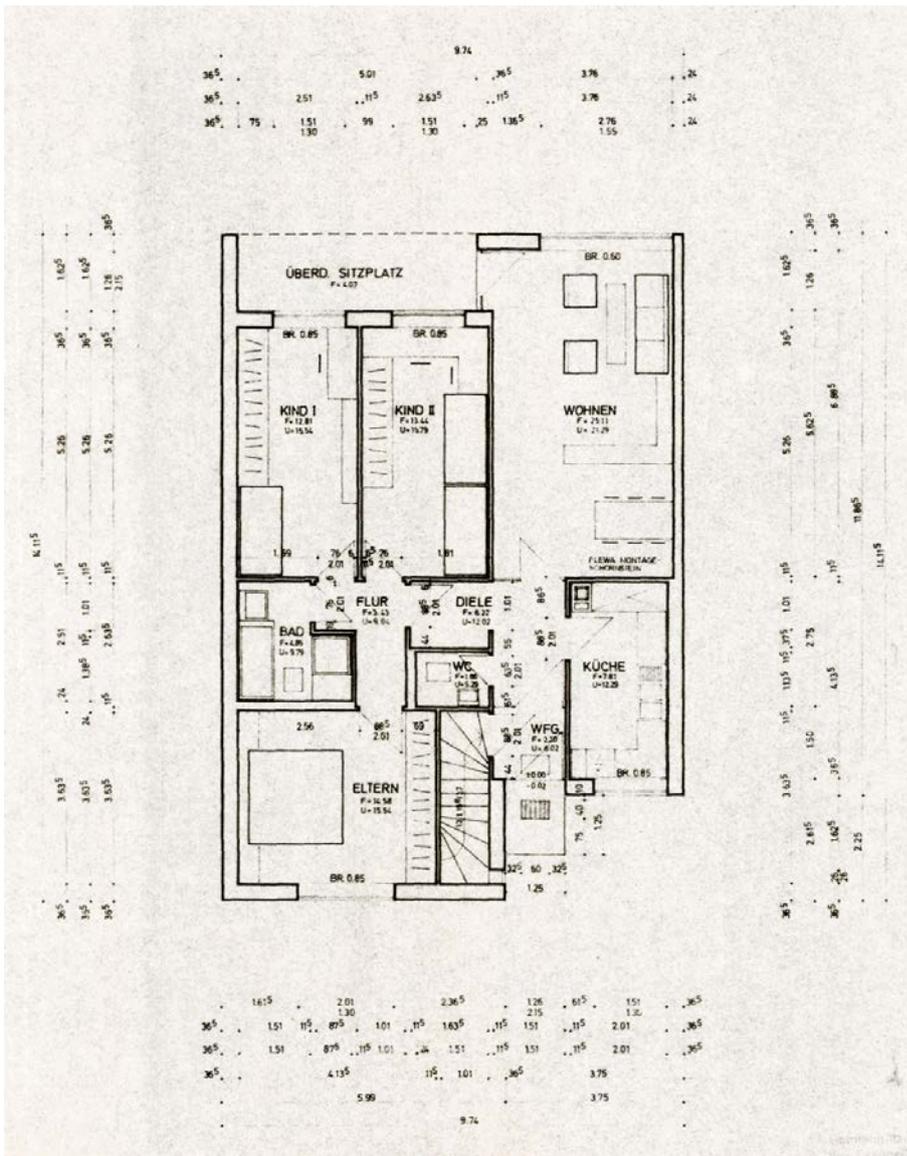
BEISPIEL
EG ca. 61,73 m²
OG ca. 46,79 m²

GES. ca. 108,52 m²





LAGEPLAN



BAUJAHR 1971 - 1979

BAUHERR
GSG SENNESTADT

V. F. ALTENWOHNUNGSBAU

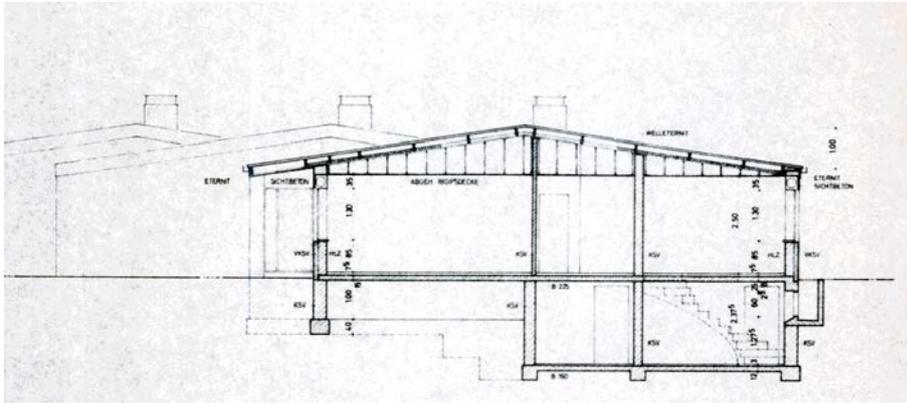
ARCHITEKT
F. DÜSTERHUS, BIELEFELD

H. EPPERT, SENNESTADT

WOHNFLÄCHE
ca. 94,34 m²

EG





SCHNITT

BAUJAHR 1971 - 1979

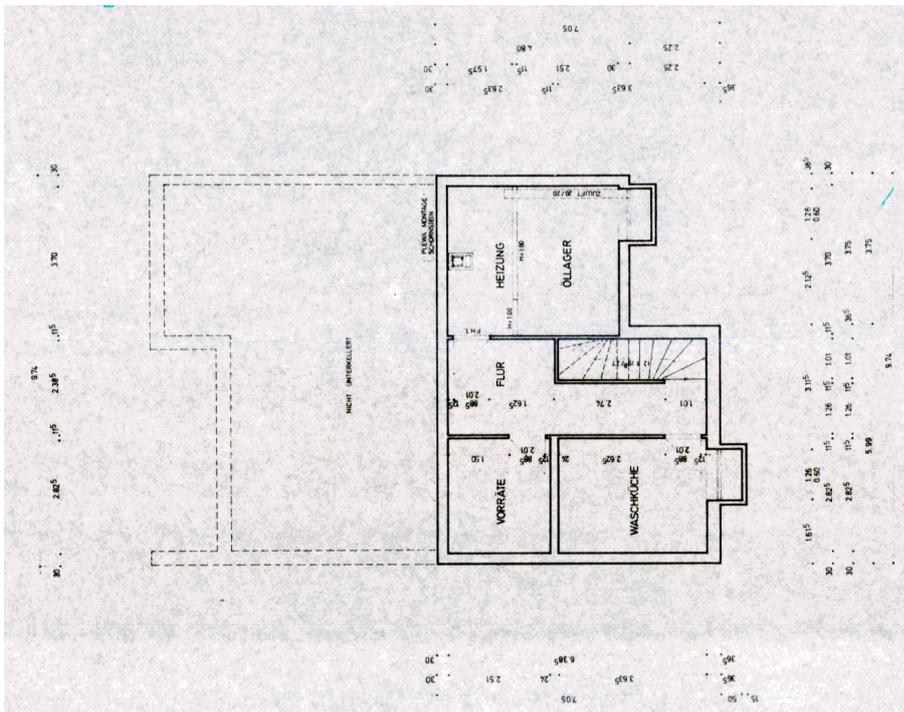
BAUHERR
GSG SENNESTADT

V. F. ALTENWOHNUNGSBAU

ARCHITEKT
F. DÜSTERHUS, BIELEFELD

H. EPPERT, SENNESTADT

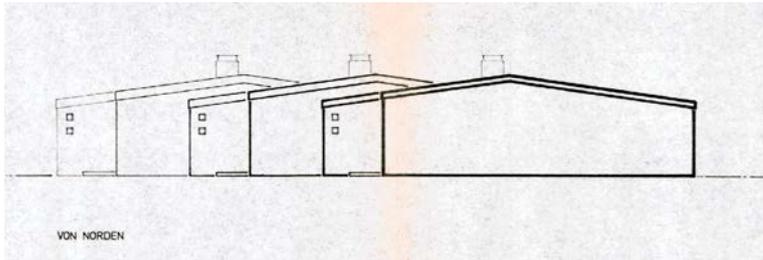
WOHNFLÄCHE
ca. 94,34 m²



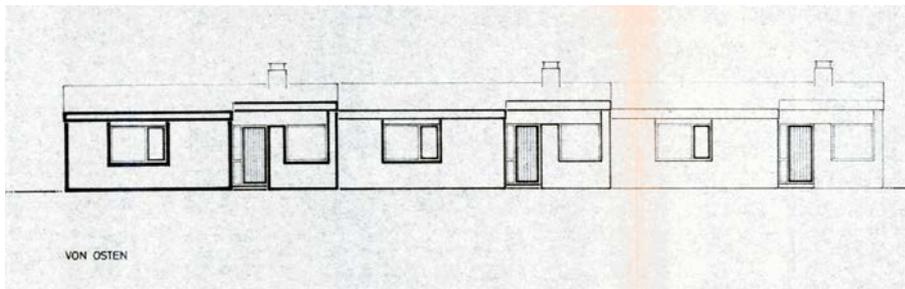
KG



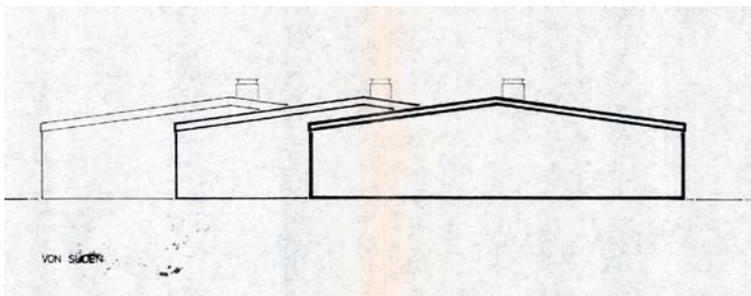
NORD



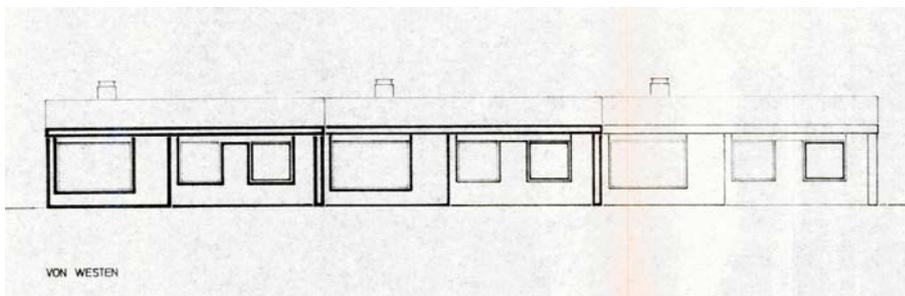
OST



SÜD



WEST



BAUJAHR 1971 - 1979

**BAUHERR
GSG SENNESTADT**

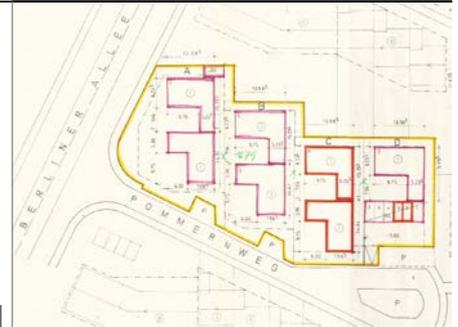
V. F. ALTENWOHNUNGSBAU

**ARCHITEKT
F. DÜSTERHUS, BIELEFELD**

H. EPPERT, SENNESTADT

**WOHNFLÄCHE
ca. 94,34 m²**





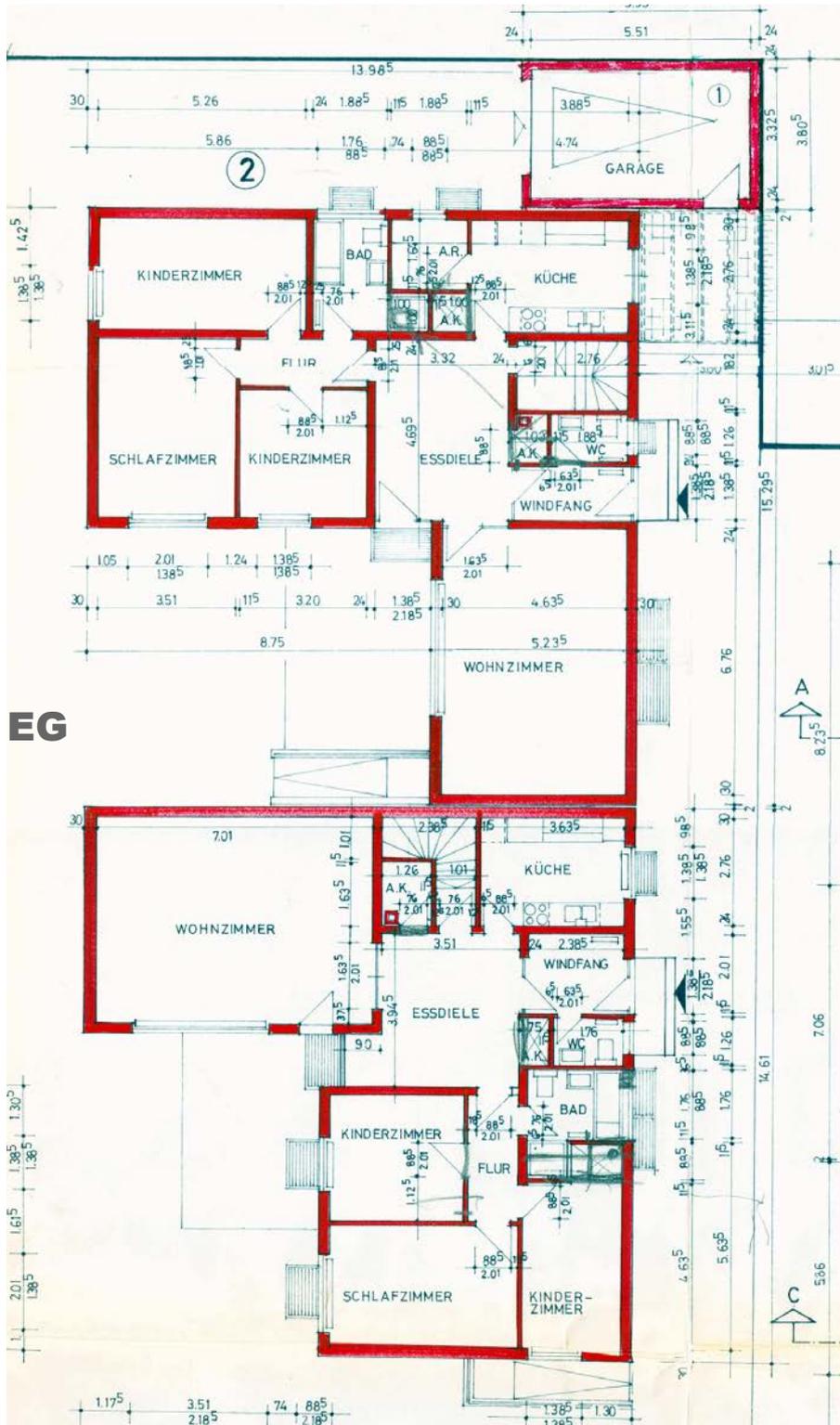
LAGEPLAN

BAUJAHR 1970 - 1973

BAUHERR/ ARCHITEKT
GAGFAH NL ESSEN

FREIE SCHOLLE

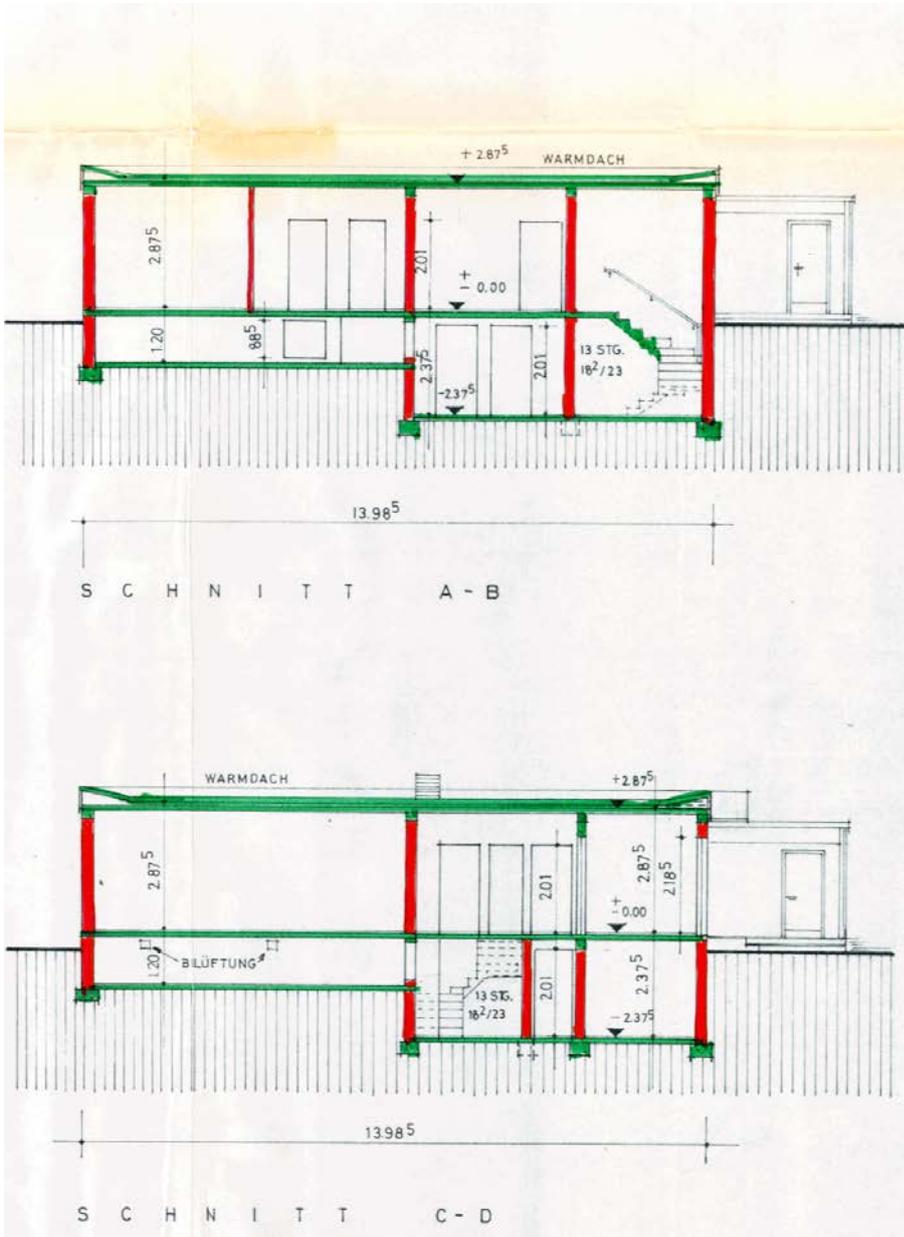
WOHNFLÄCHE
ca. 118,40 m² bis 120,58 m²



EG



SCHNITTE



BAUJAHR 1970 - 1973

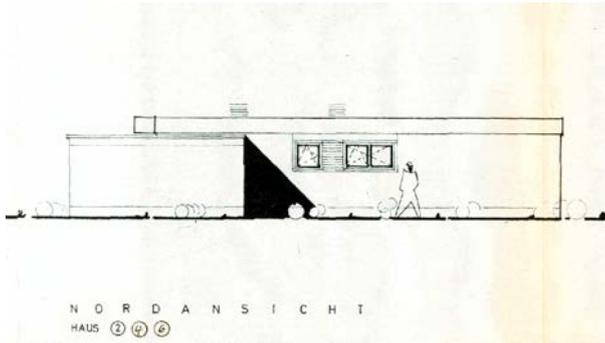
**BAUHERR/ ARCHITEKT
GAGFAH NL ESSEN**

FREIE SCHOLLE

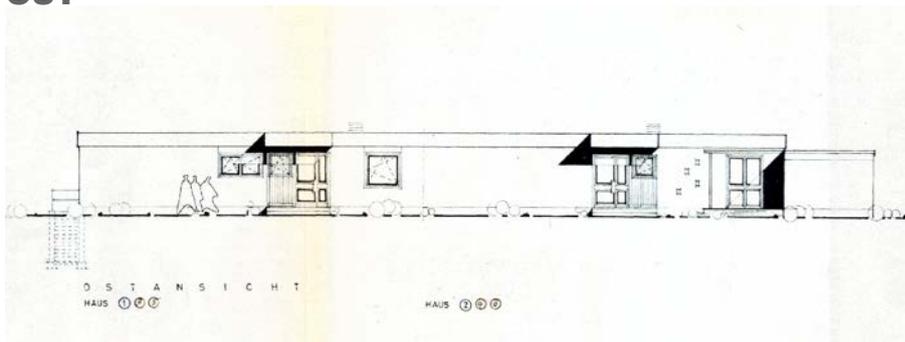
**WOHNFLÄCHE
ca. 118,40 m² bis 120,58 m²**



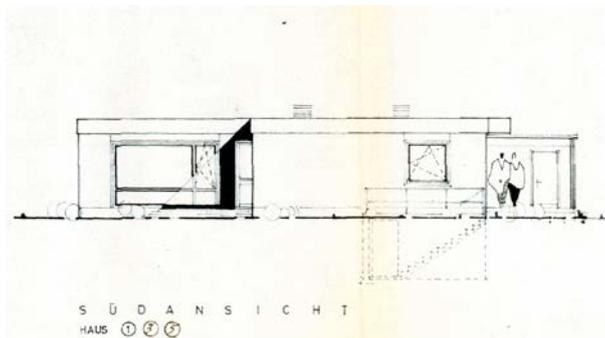
NORD



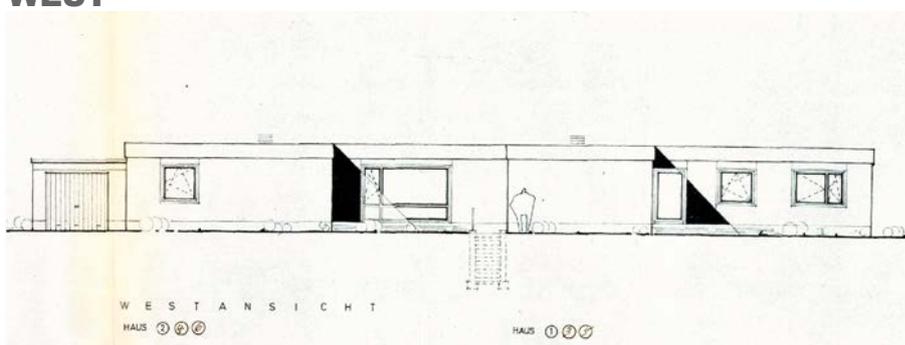
OST



SÜD



WEST



BAUJAHR 1970 - 1973

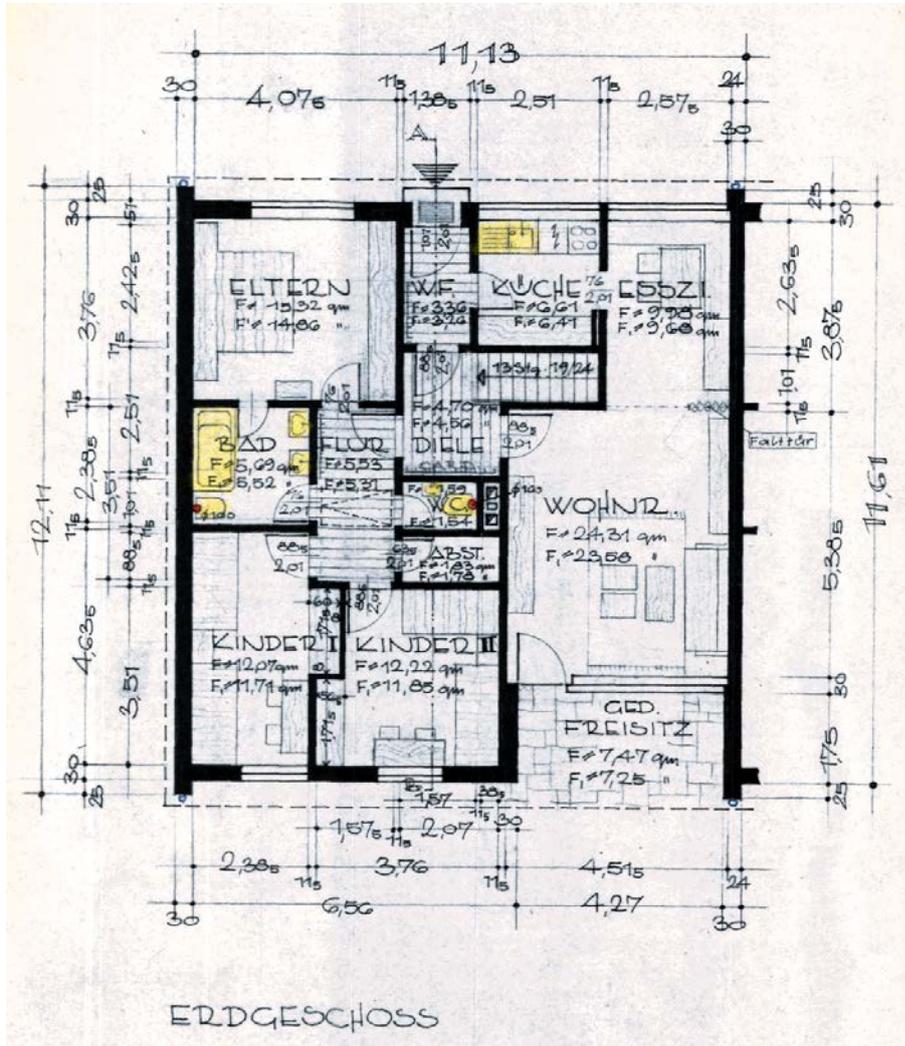
BAUHERR/ ARCHITEKT
GAGFAH NL ESSEN

FREIE SCHOLLE

WOHNFLÄCHE
ca. 118,40 m² bis 120,58 m²



EG



BAUJAHR 1964

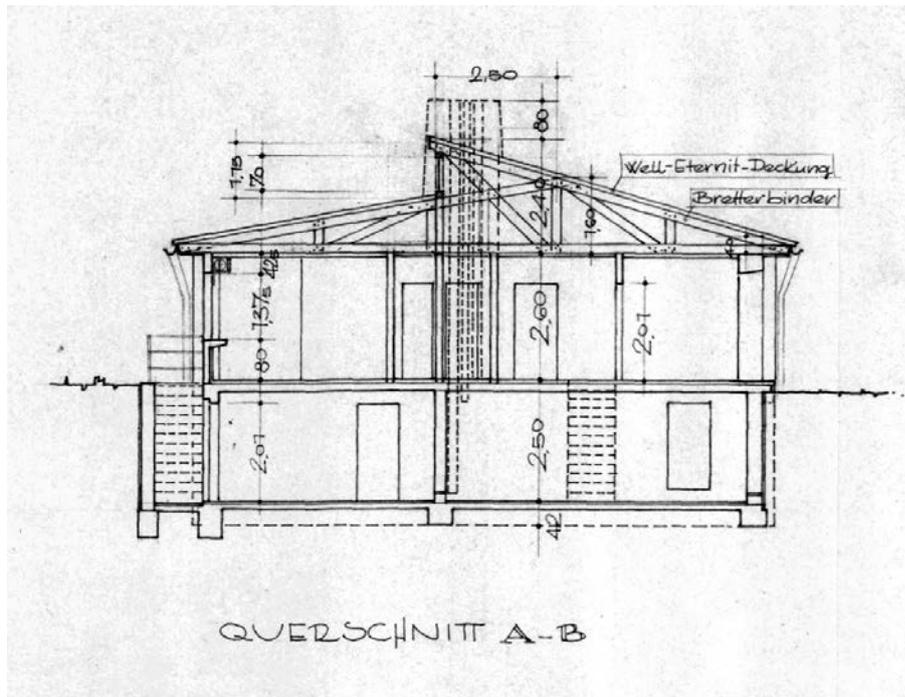
BAUHERR
NEUE HEIMAT

ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW

WOHNFLÄCHE
ca. 107,16 m²



SCHNITT

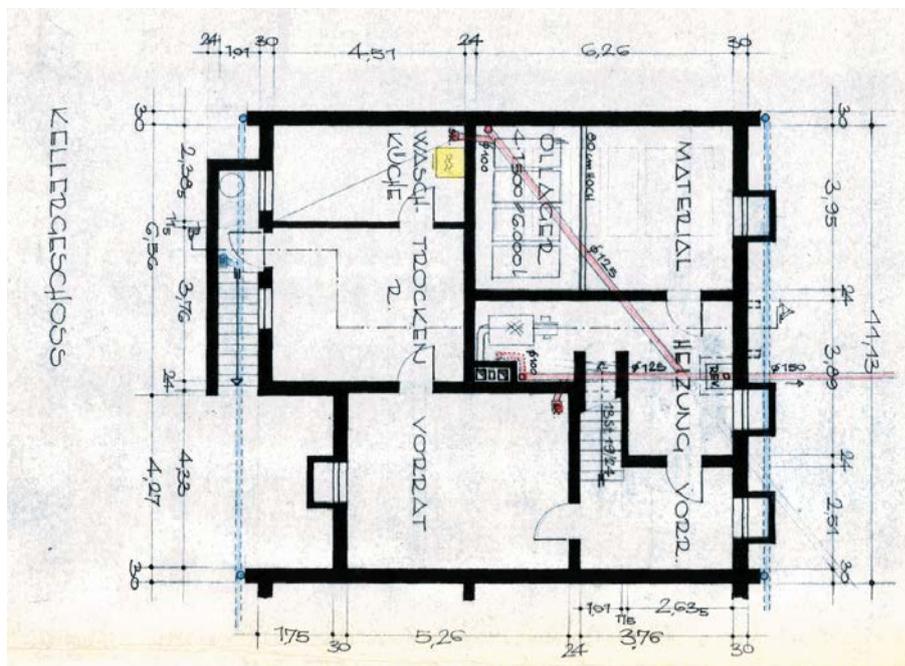


BAUJAHR 1964

BAUHERR
NEUE HEIMAT

ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW

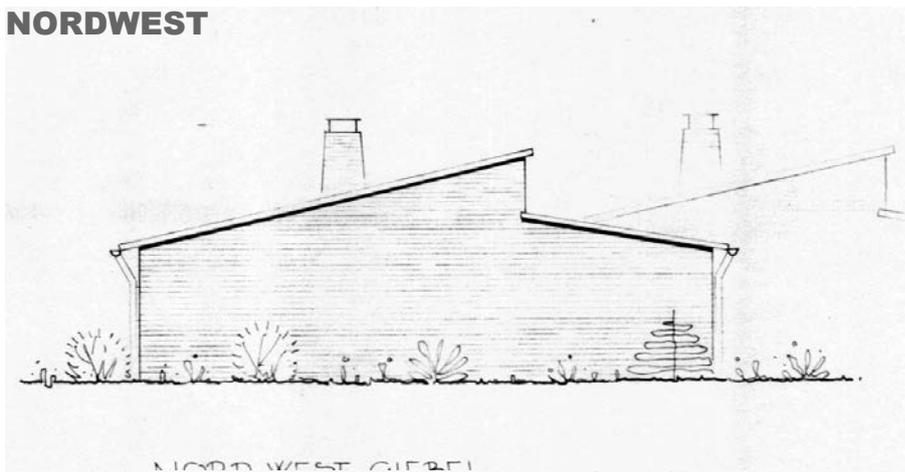
WOHNFLÄCHE
ca. 107,16 m²



KG



NORDWEST



BAUJAHR 1964

**BAUHERR
NEUE HEIMAT**

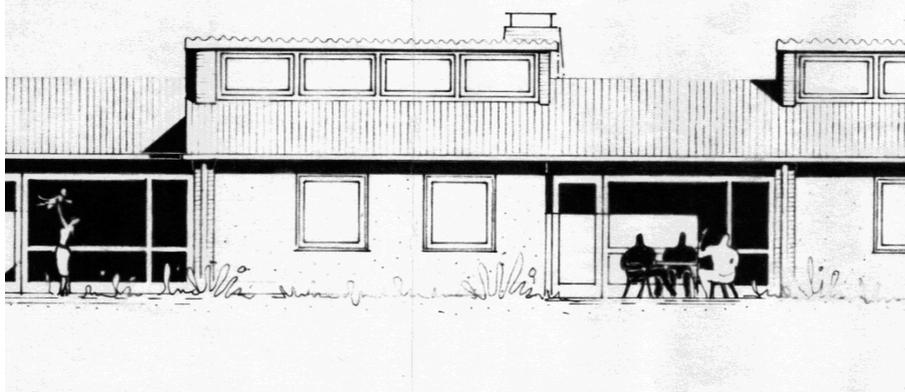
**ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW**

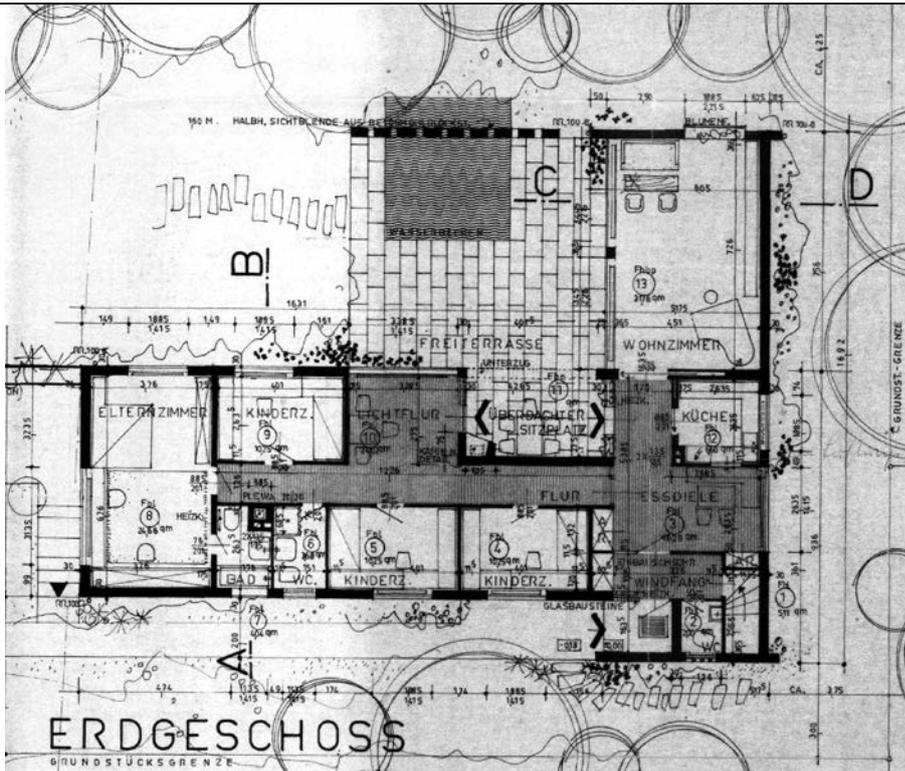
**WOHNFLÄCHE
ca. 107,16 m²**

NORDOST



SÜDWEST





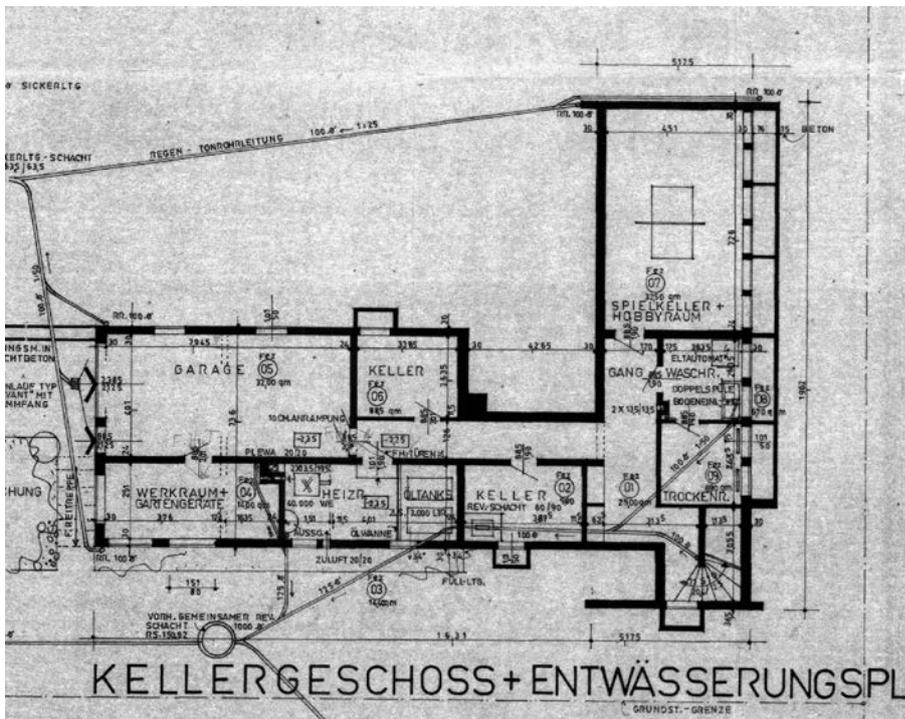
BAUJAHR 1963

PRIVATER BAUHERR

**ARCHITEKT
H. O. GEBAUER**

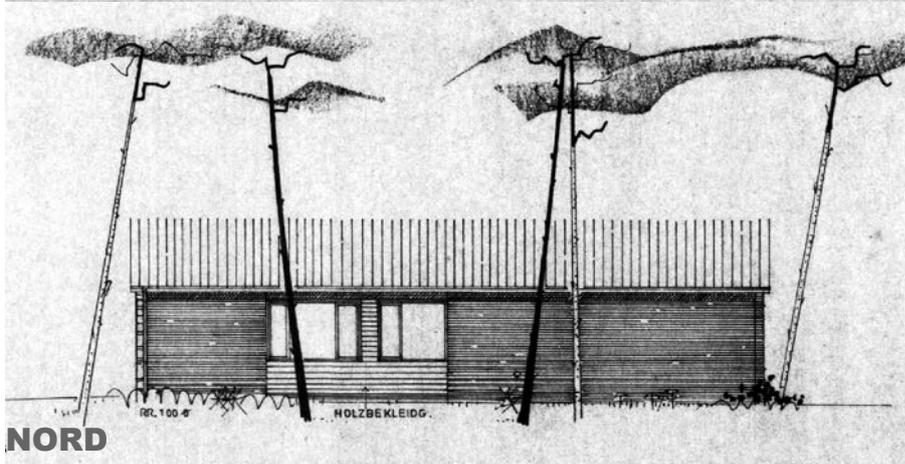
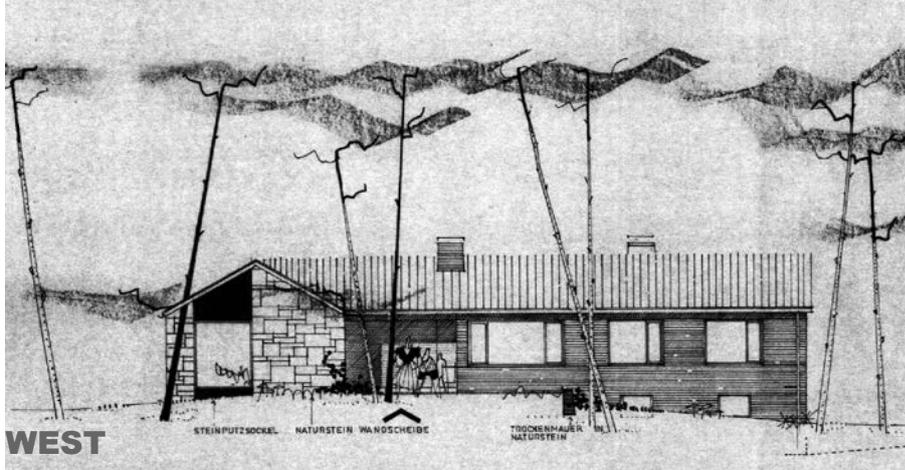
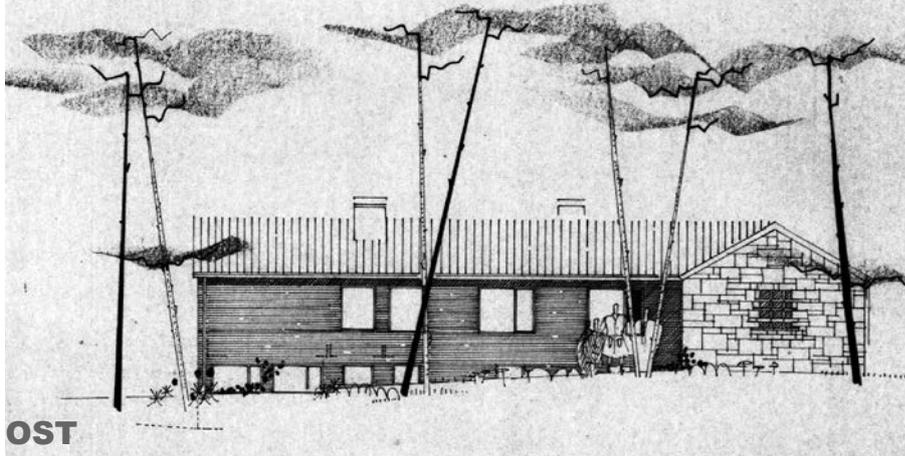
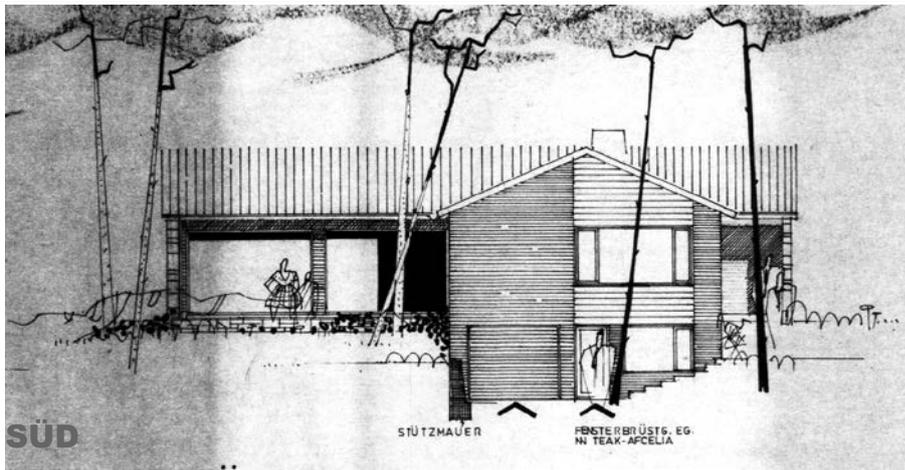
**WOHNFLÄCHE
ca. 187,63 m²**

EG



KG





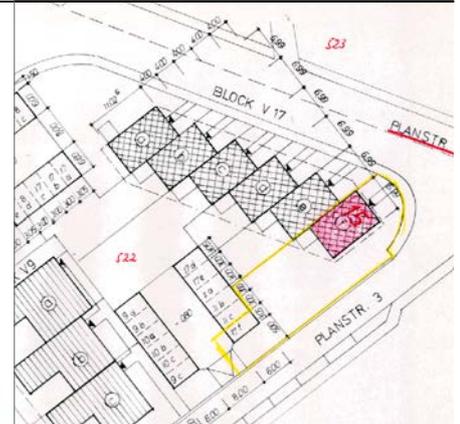
BAUJAHR 1963

PRIVATER BAUHERR

ARCHITEKT
H. O. GEBAUER

WOHNFLÄCHE
ca. 187,63 m²





LAGEPLAN

BAUJAHR 1973 - 1979

BAUHERR/ ARCHITEKT
FREIE SCHOLLE

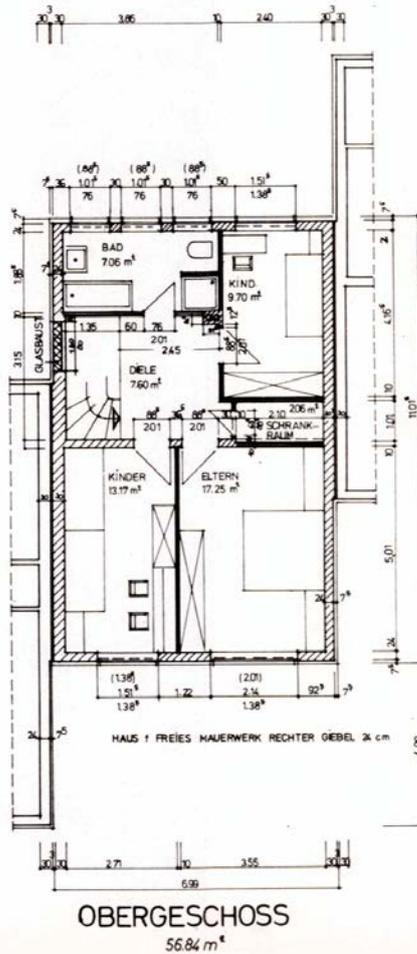
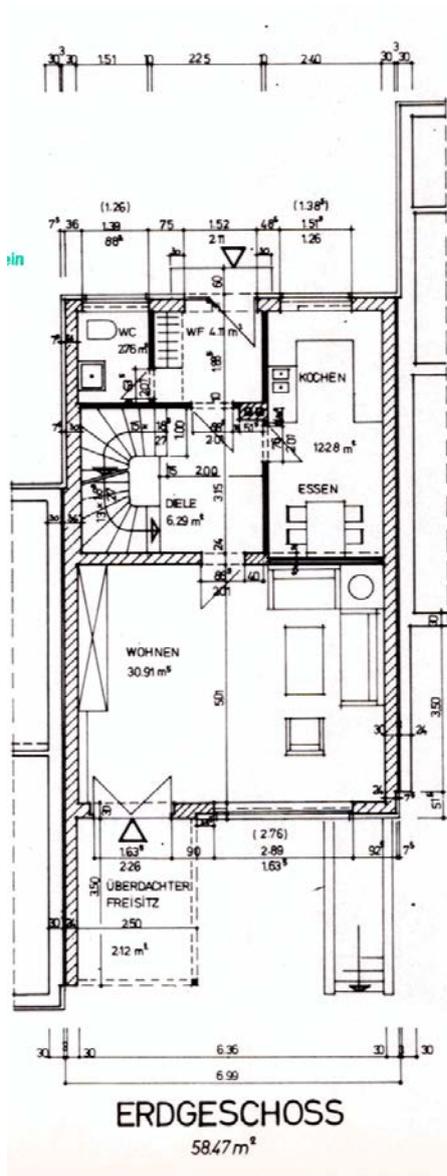
BIELEFELDER GEMEINNÜTZIGE
WOHNUNGSGESELLSCHAFT

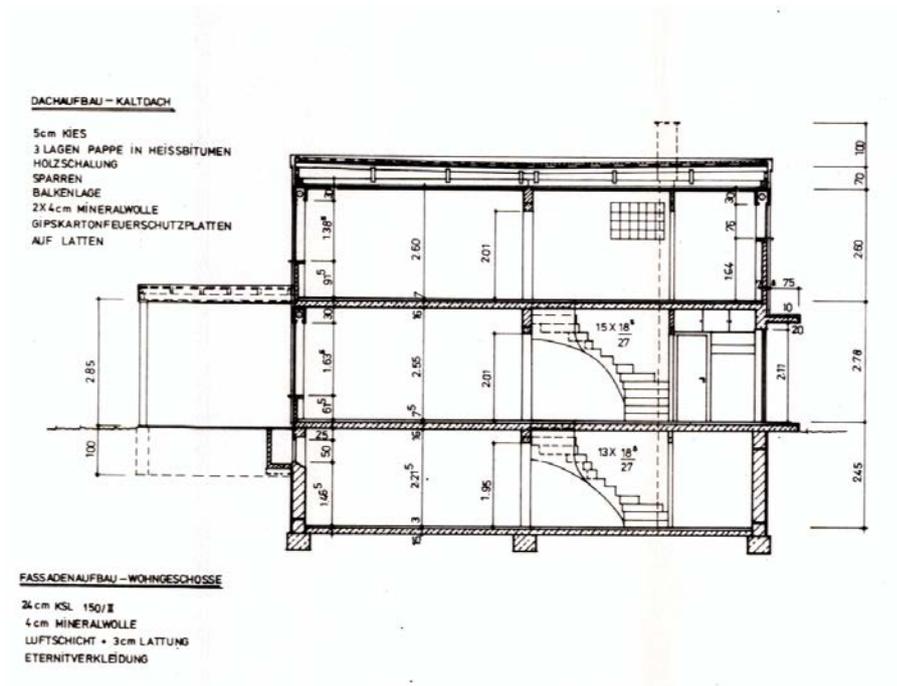
RH BREITE 6,99 M

WOHNFLÄCHE
EG ca. 58,47 m²
OG ca. 56,84 m²

GES. ca. 115,31 m²

EG + OG





BAUJAHR 1973 - 1979

BAUHERR/ ARCHITEKT
FREIE SCHOLLE

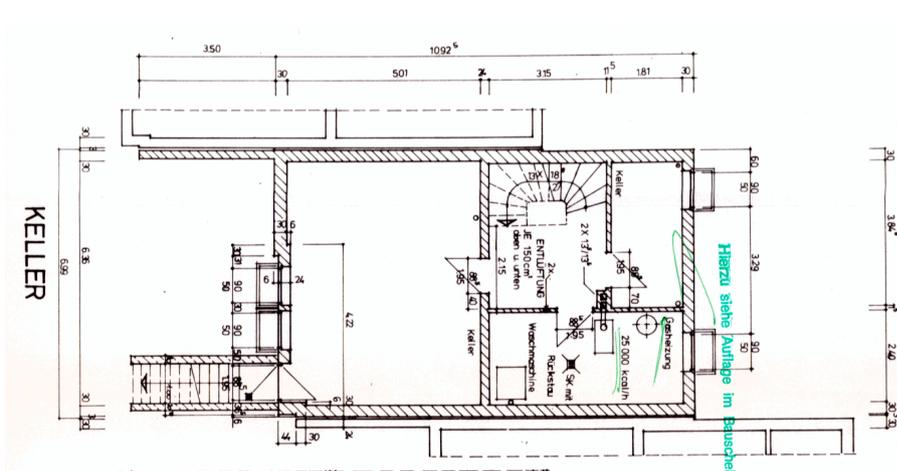
BIELEFELDER GEMEINNÜTZIGE
WOHNUNGSGESELLSCHAFT

RH BREITE 6,99 M

WOHNFLÄCHE
EG ca. 58,47 m²
OG ca. 56,84 m²

GES. ca. 115,31 m²

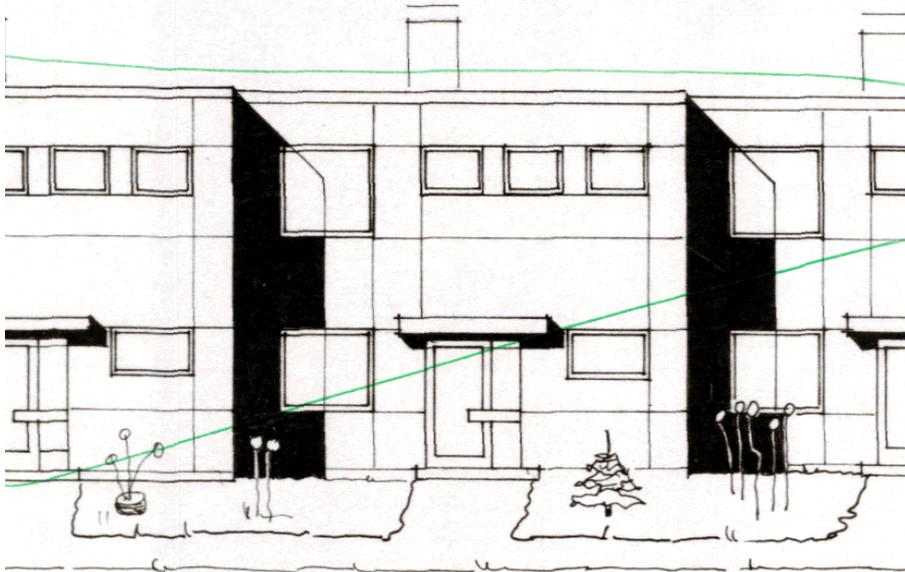
SCHNITT



KG



NORDOST



BAUJAHR 1973 - 1979

BAUHERR/ ARCHITEKT
FREIE SCHOLLE

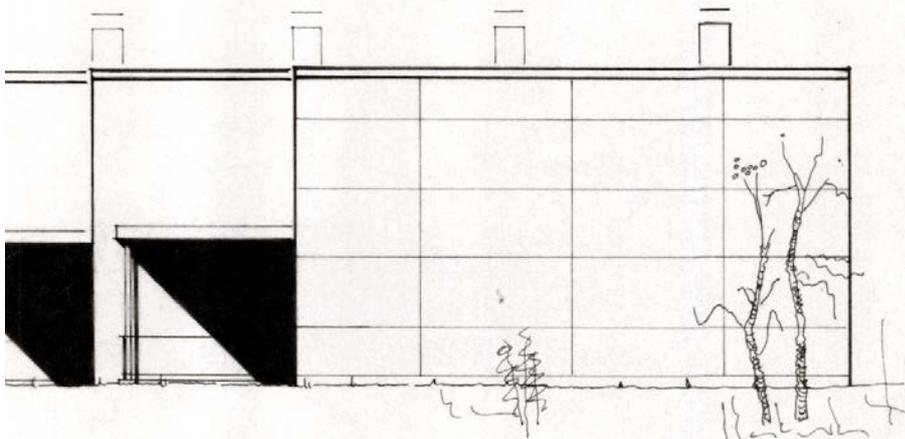
BIELEFELDER GEMEINNÜTZIGE
WOHNUNGSGESELLSCHAFT

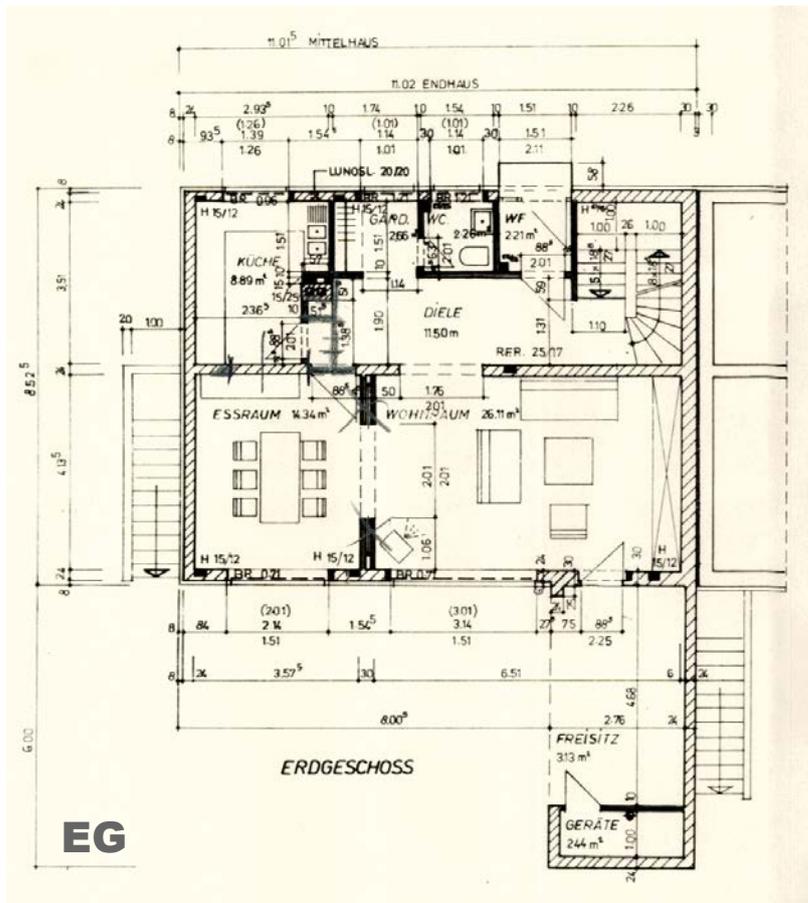
RH BREITE 6,99 M

WOHNFLÄCHE
EG ca. 58,47 m²
OG ca. 56,84 m²

GES. ca. 115,31 m²

SÜDWEST



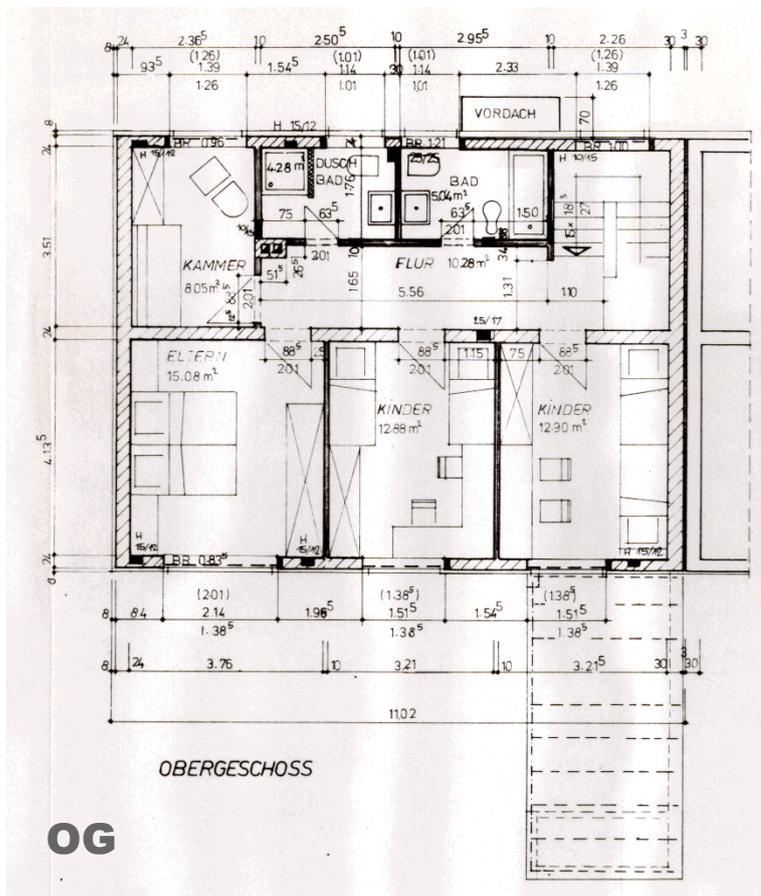


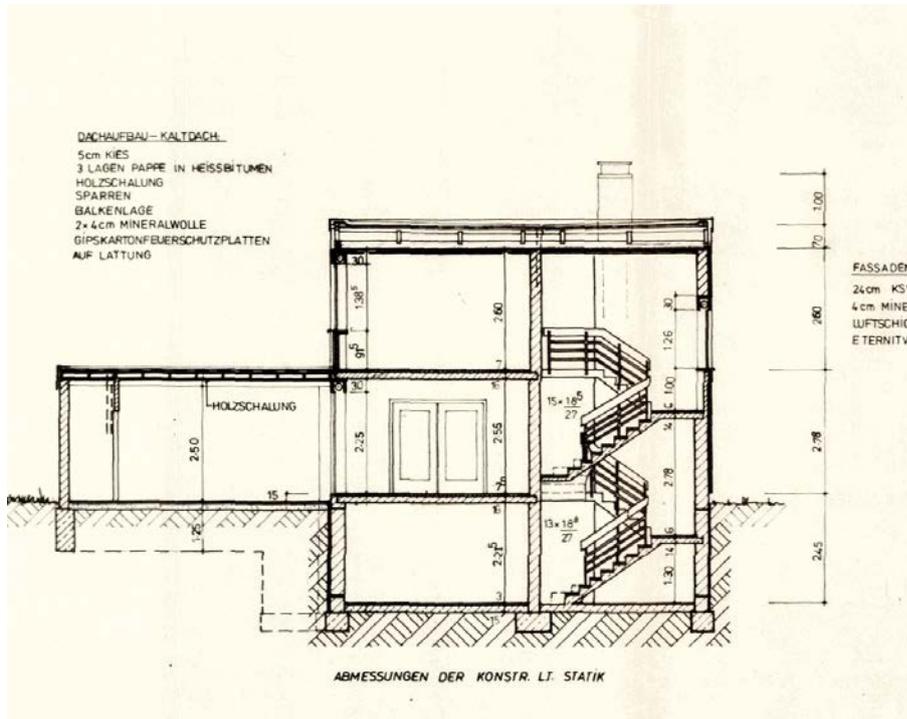
BAUJAHR 1973

**BAUHERR/ ARCHITEKT
FREIE SCHOLLE**

**WOHNFLÄCHE
EG ca. 71,10 m²
OG ca. 68,51 m²**

GES. ca. 139,61 m²





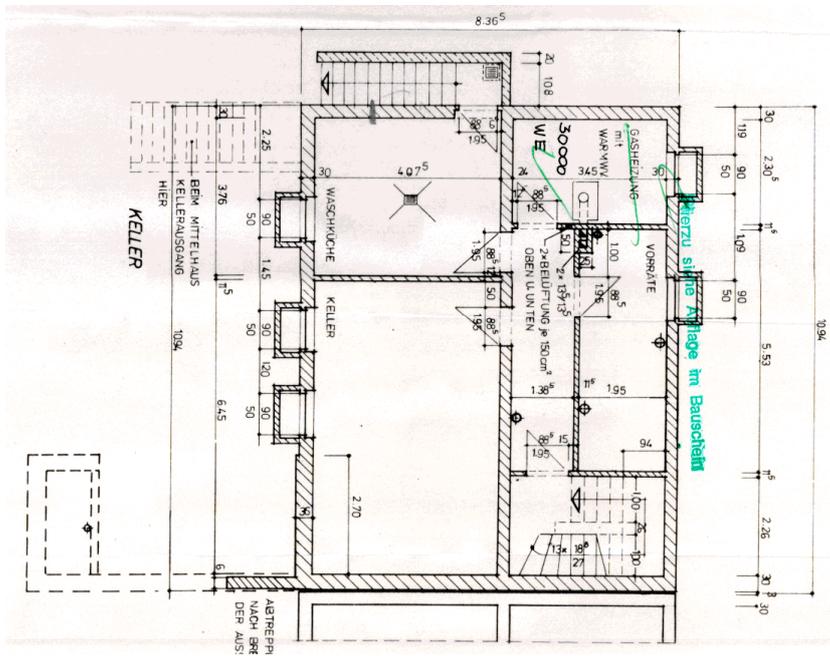
BAUJAHR 1973

BAUHERR/ ARCHITEKT
 FREIE SCHOLLE

WOHNFLÄCHE
 EG ca. 71,10 m²
 OG ca. 68,51 m²

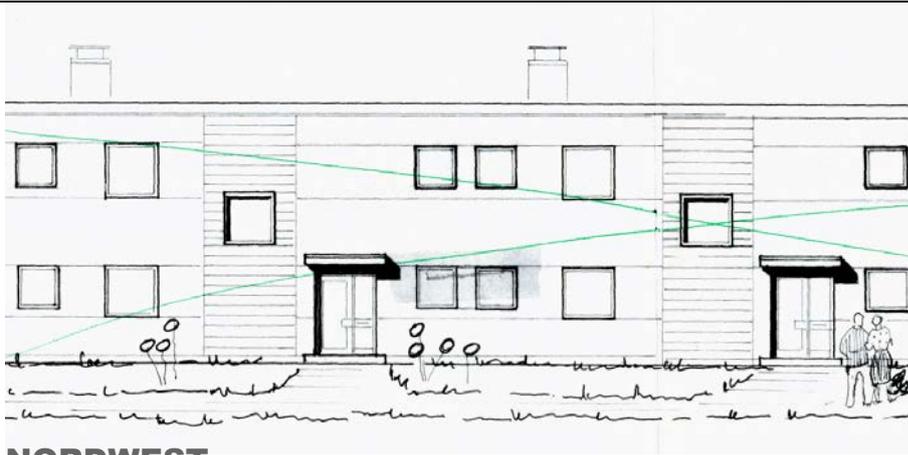
GES. ca. 139,61 m²

SCHNITT

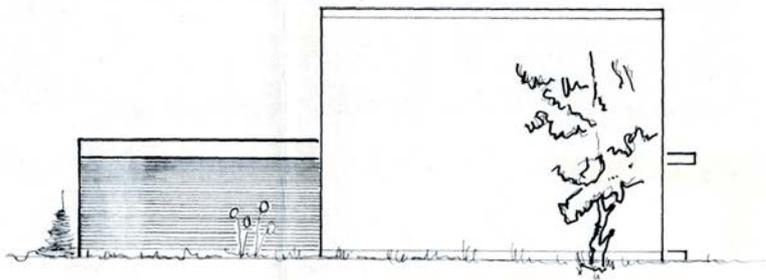


KG

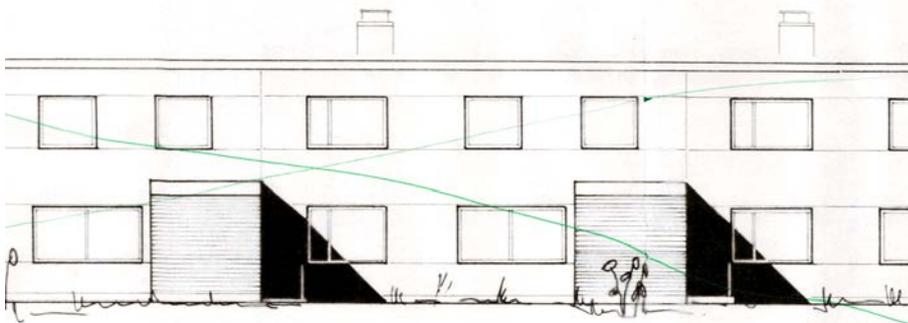




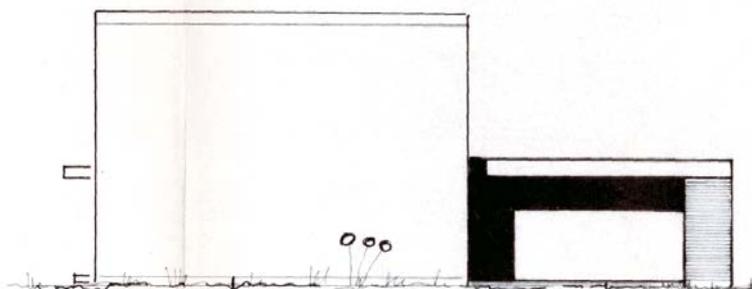
NORDWEST



NORDOST



SÜDOST



SÜDWEST

BAUJAHR 1973

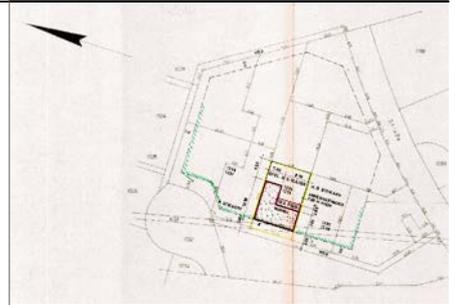
BAUHERR/ ARCHITEKT
FREIE SCHOLLE

WOHNFLÄCHE
EG ca. 71,10 m²
OG ca. 68,51 m²

GES. ca. 139,61 m²



LAGEPLAN



BAUJAHR 1972 - 1980

BAUHERR
PRIVATER BAUHERR

P. ABKER K.G., FERTIG-
HAUSBAU HERFORD

STREIF (NECKERMANN-
KOMFORTHAUS)

NORMBAU

ARCHITEKT
G. KRÜGERKE

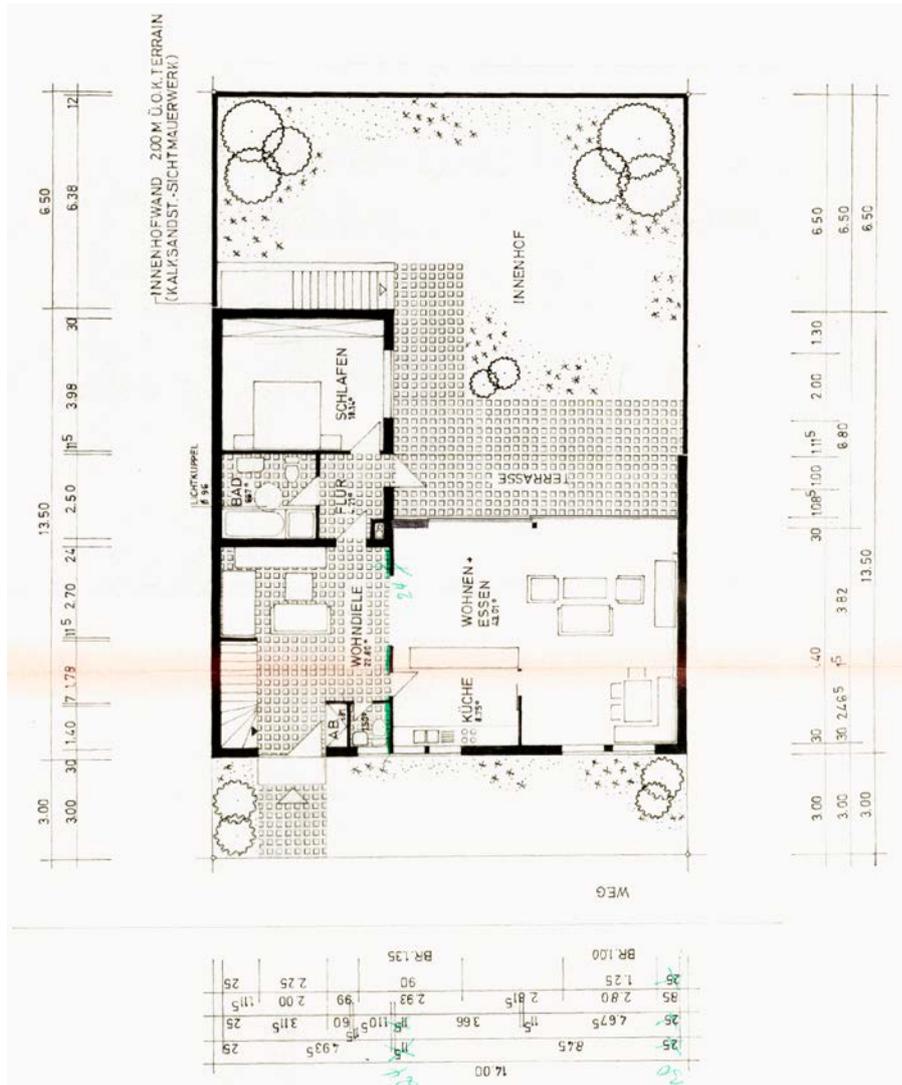
FREUND/ KRÜCK/ HIPPE,
DETMOLD

W. HOLLMANN, BIELEFELD

W. OBENHAUS, BIELEFELD

WOHNFLÄCHE
VON ca. 114 - 139 m²

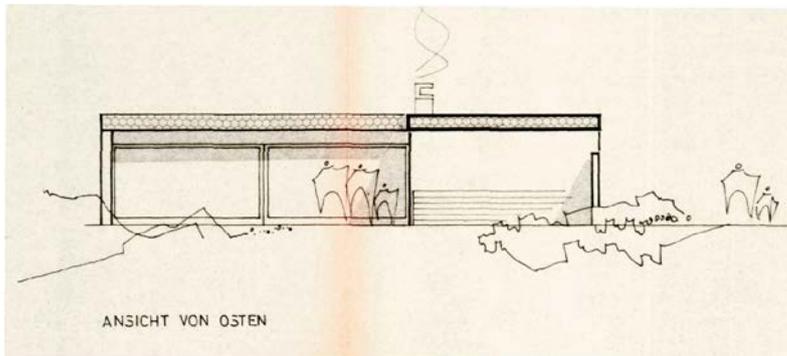
BEISPIEL
ca. 114,69 m²



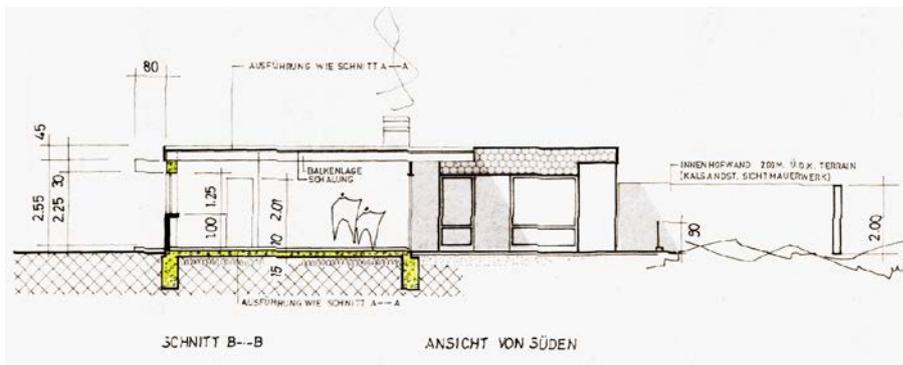
EG



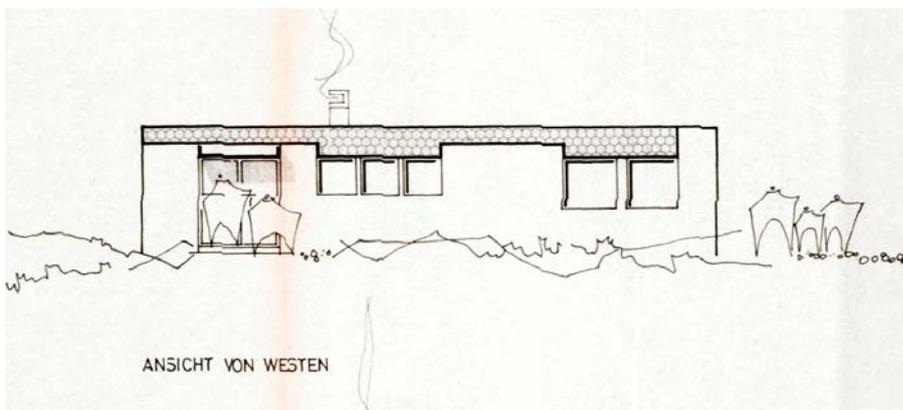
OST



SÜD



WEST



BAUJAHR 1972 - 1980

**BAUHERR
PRIVATER BAUHERR**

**P. ABKER K.G., FERTIG-
HAUSBAU HERFORD**

**STREIF (NECKERMANN-
KOMFORTHAUS)**

NORMBAU

**ARCHITEKT
G. KRÜGERKE**

**FREUND/ KRÜCK/ HIPPE,
DETMOLD**

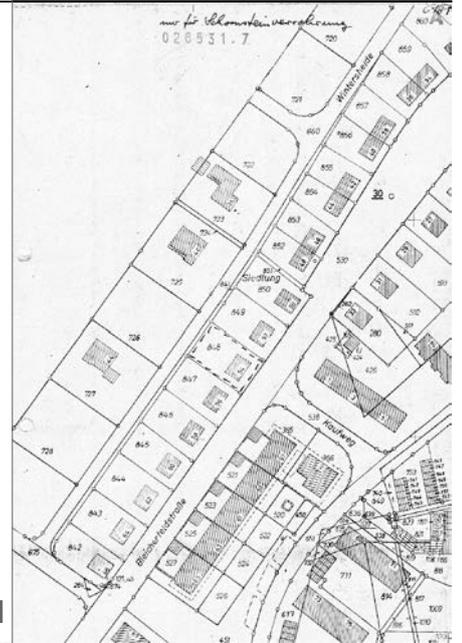
W. HOLLMANN, BIELEFELD

W. OBENHAUS, BIELEFELD

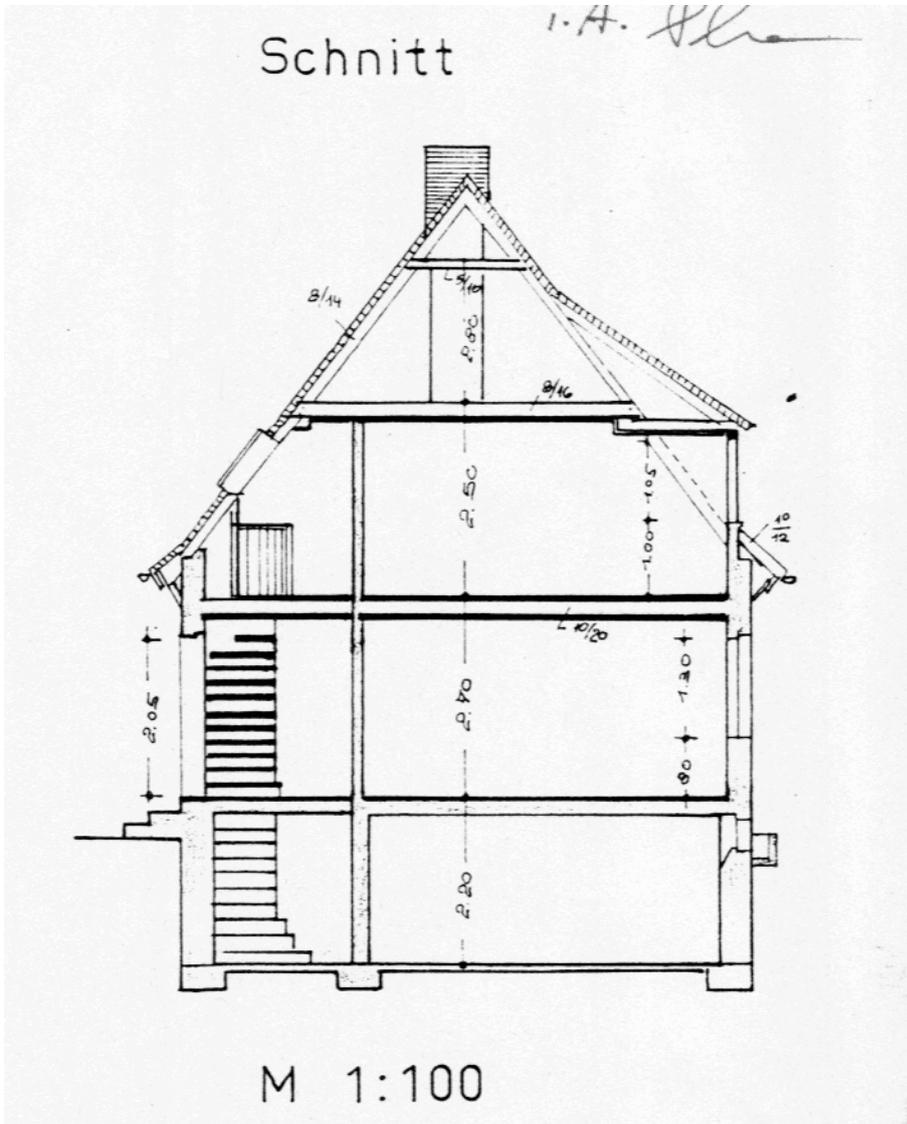
**WOHNFLÄCHE
VON ca. 114 - 139 m²**

**BEISPIEL
ca. 114,69 m²**





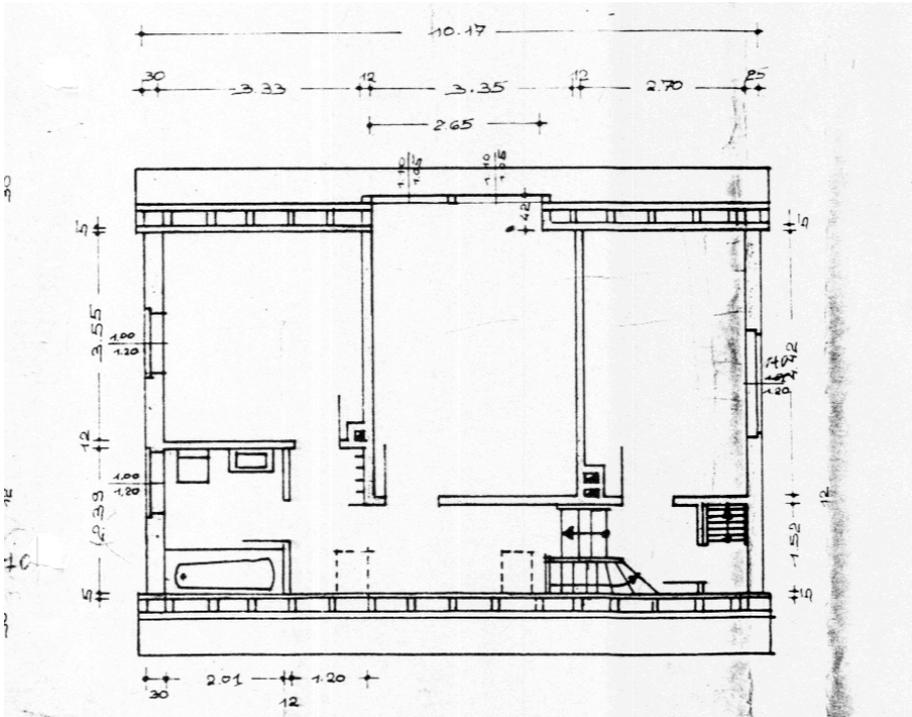
LAGEPLAN



SCHNITT

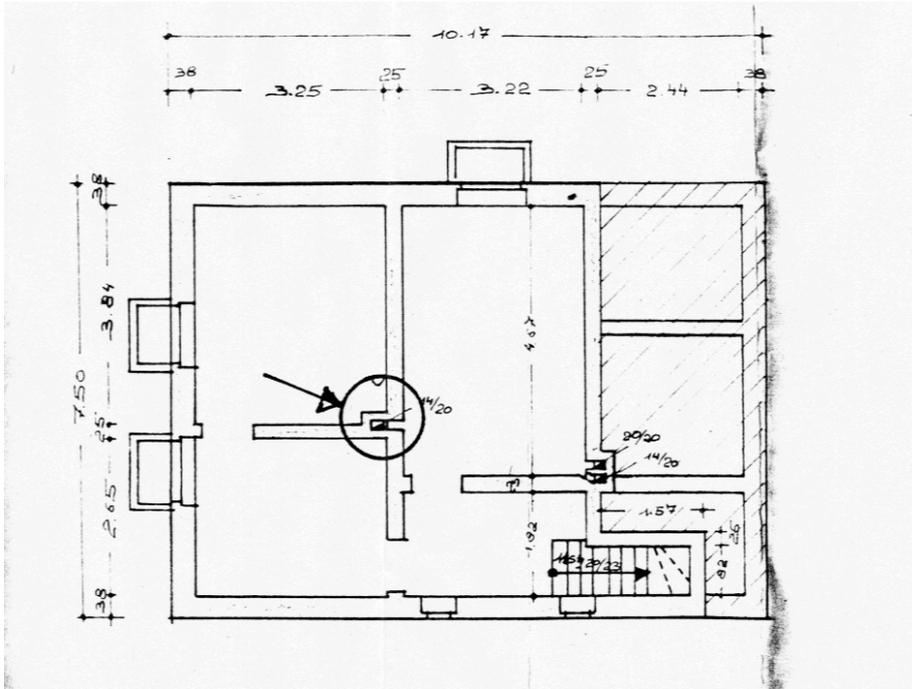
BAUJAHR
MITTE 50 IGER JAHRE





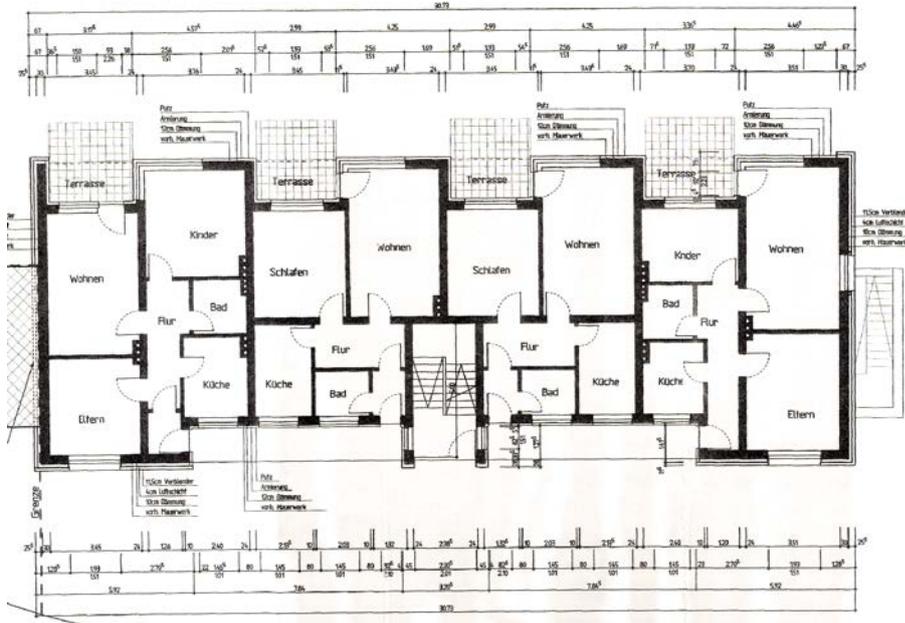
OG

BAUJAHR
MITTE 50 IGER JAHRE



KG





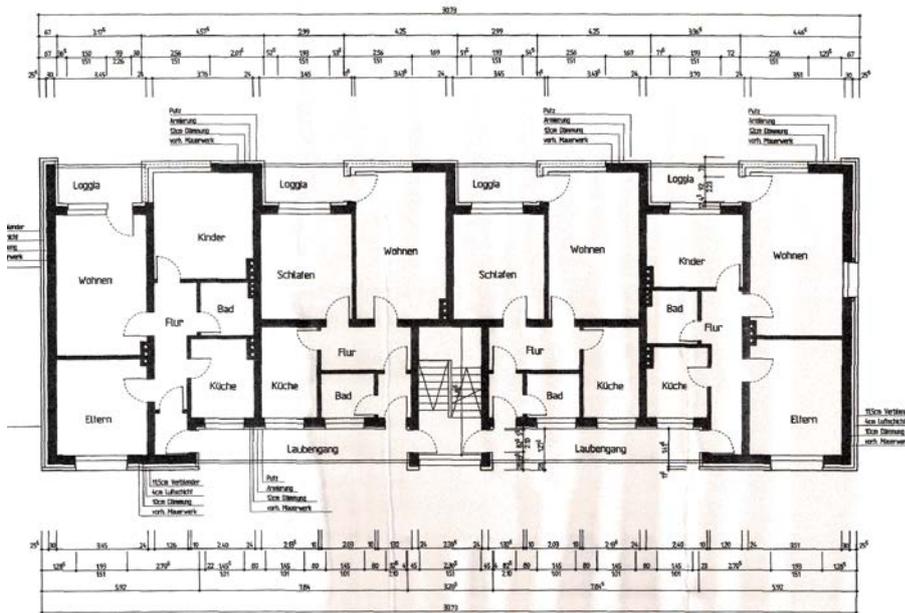
BAUJAHR 1960

**BAUHERR
NEUE HEIMAT**

**ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW**

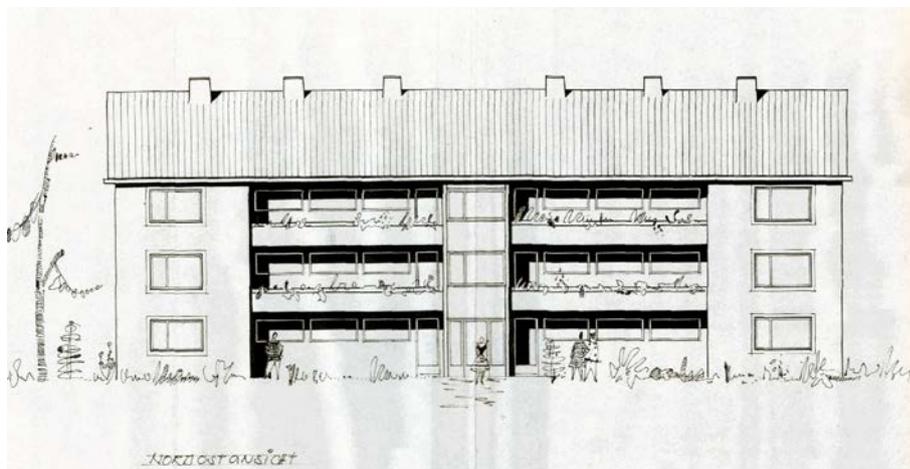
**WOHNFLÄCHE
2- Zi ca. 51,29 m²
3- Zi ca. 67,72 m²**

EG



OG





NORD



SÜD

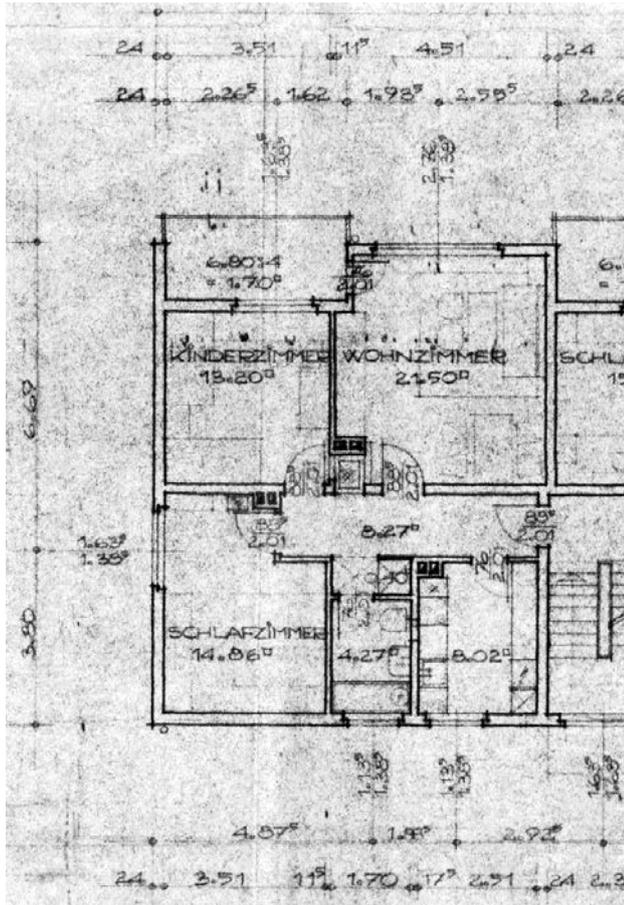
BAUJAHR 1960

**BAUHERR
NEUE HEIMAT**

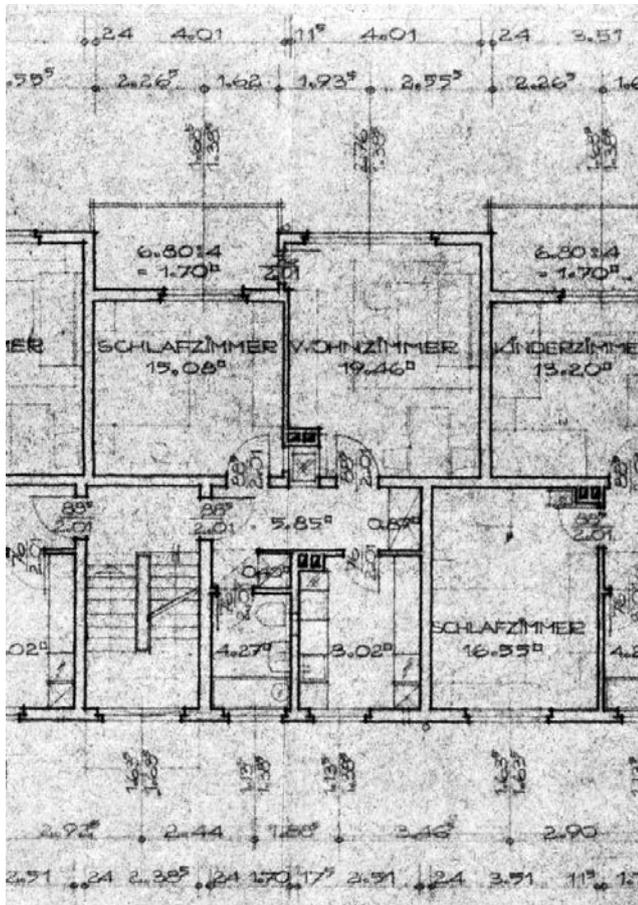
**ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW**

**WOHNFLÄCHE
2- Zi ca. 51,29 m²
3- Zi ca. 67,72 m²**





EG



OG

BAUJAHR 1958 - 1963

BAUHERR

**GESELLSCHAFT FÜR
KLEINWOHNUNGSBAU
UND SIEDLUNGS MBH
DORTMUND**

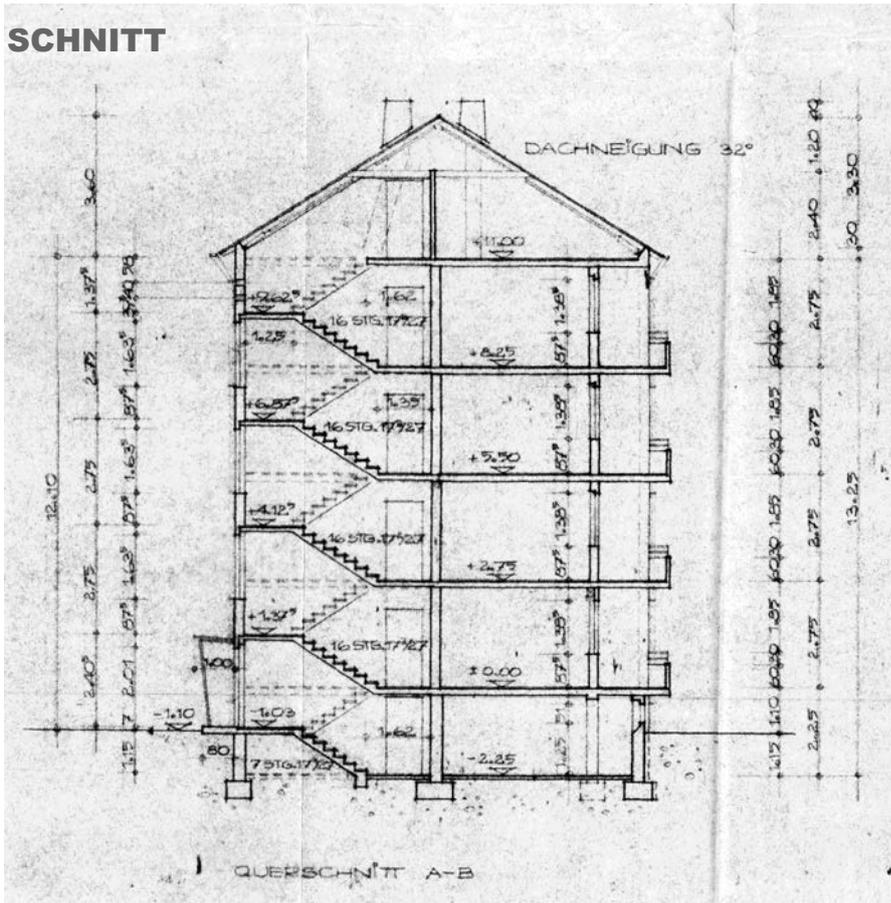
**ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL**

WOHNFLÄCHE
2 - 4 Zi ca. 55 bis 93 m²

BEISPIEL
2- Zi ca. 55,25 m²
3- Zi ca. 72,22 m²



SCHNITT



BAUJAHR 1958 - 1963

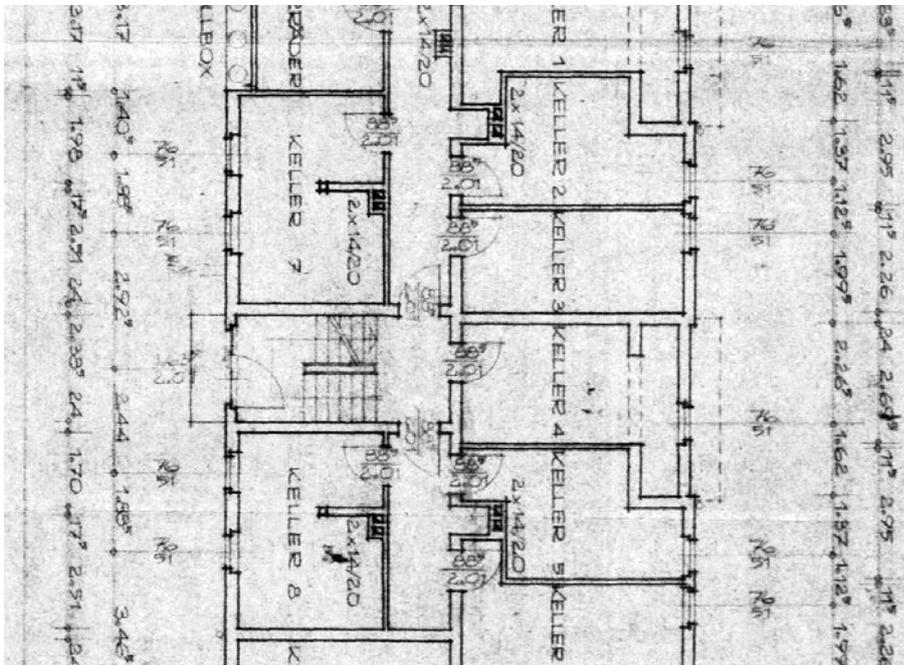
BAUHERR

GESELLSCHAFT FÜR
KLEINWOHNUNGSBAU
UND SIEDLUNGS MBH
DORTMUND

ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL

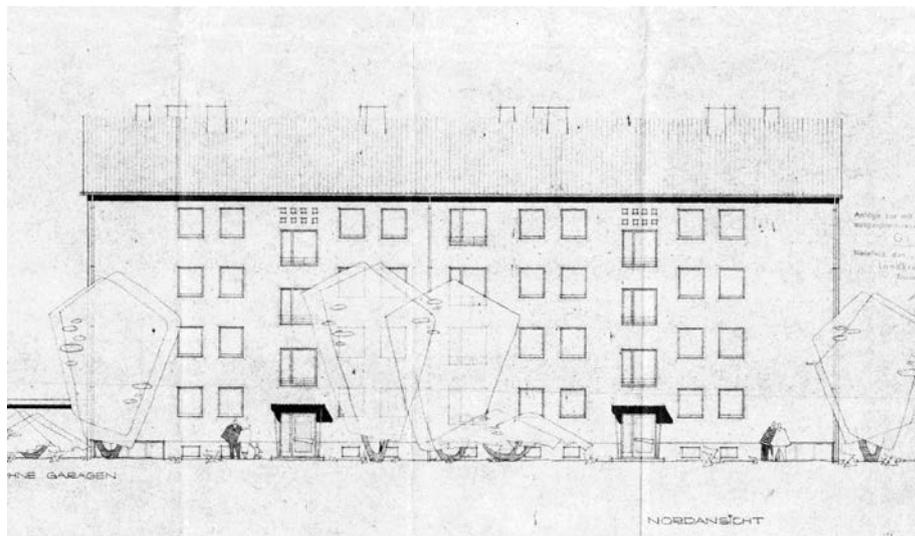
WOHNFLÄCHE
2 - 4 Zi ca. 55 bis 93 m²

BEISPIEL
2- Zi ca. 55,25 m²
3- Zi ca. 72,22 m²

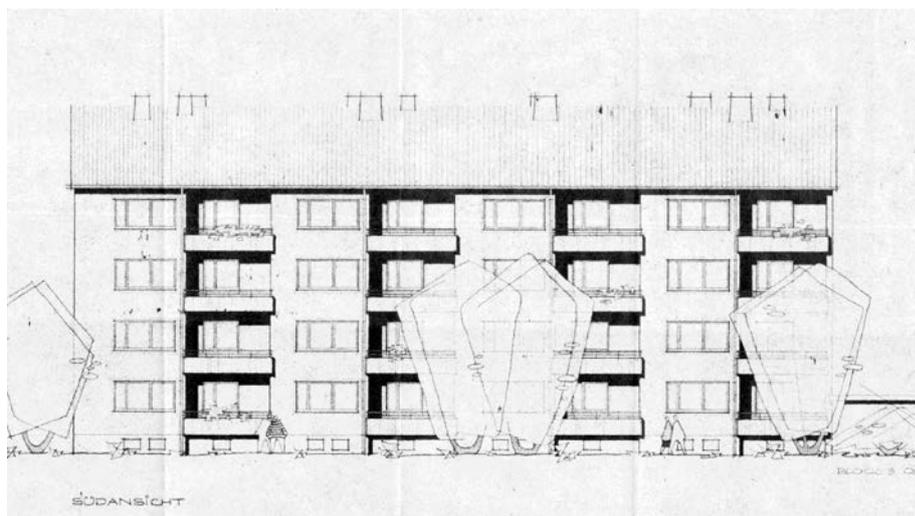


KG





NORD



SÜD

BAUJAHR 1958 - 1963

BAUHERR

**GESELLSCHAFT FÜR
KLEINWOHNUNGSBAU
UND SIEDLUNGS MBH
DORTMUND**

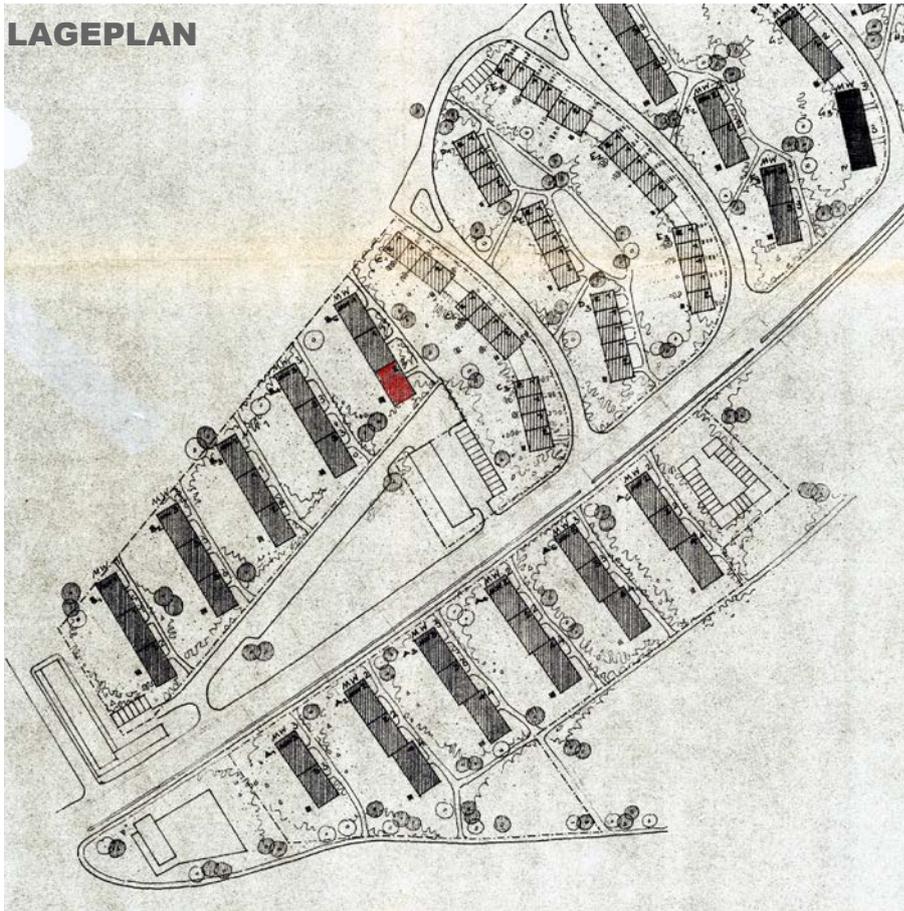
**ARCHITEKT
W. KLOTZBACH, WUPPERTAL**

WOHNFLÄCHE
2 - 4 Zi ca. 55 bis 93 m²

BEISPIEL
2- Zi ca. 55,25 m²
3- Zi ca. 72,22 m²



LAGEPLAN



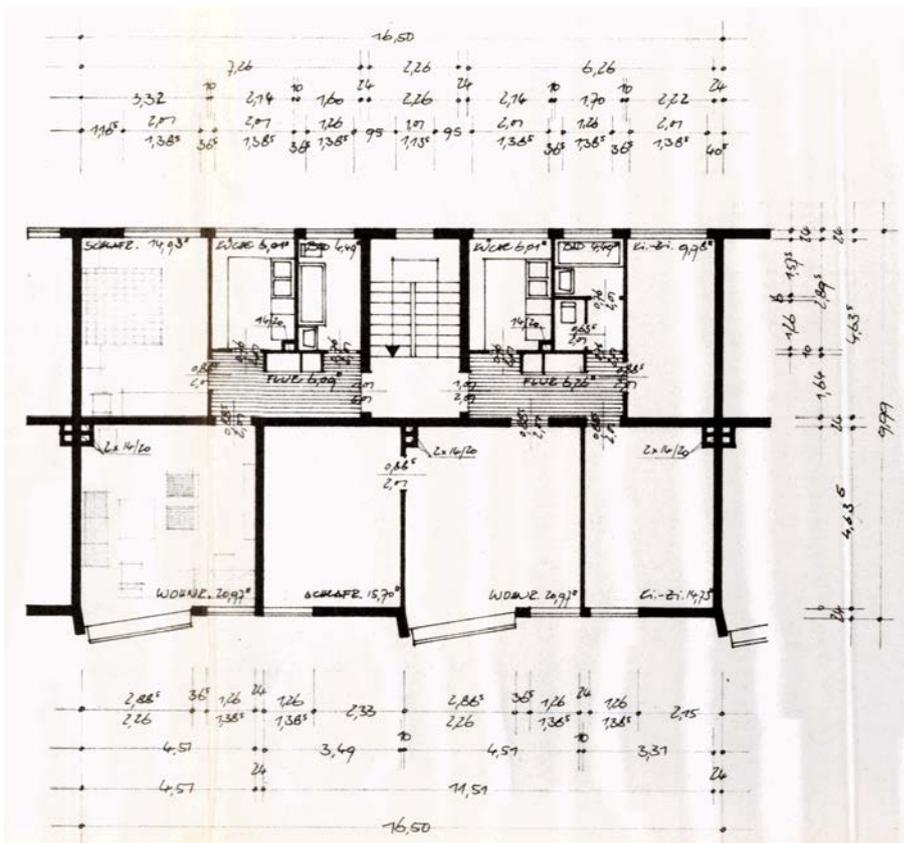
BAUJAHR 1958

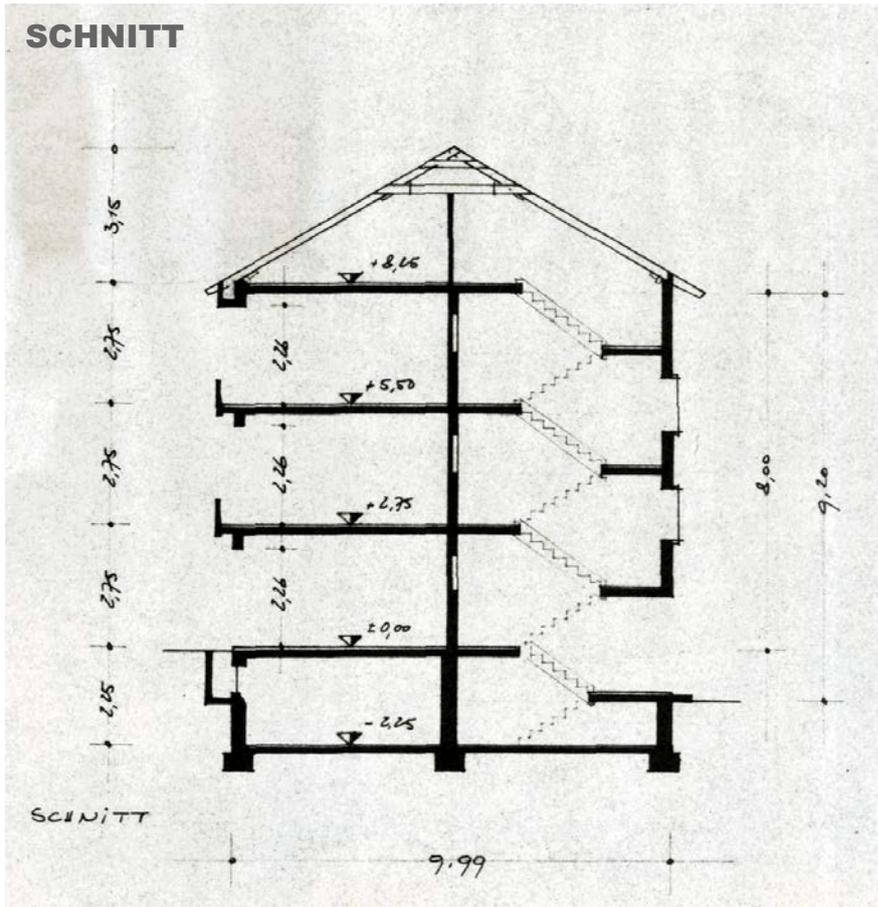
BAUHERR
NEUE HEIMAT
GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGS-
UND SIEDLUNGSGESELLSCHAFT
MÜNSTER

ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW

WOHNFLÄCHE
2- Zi ca. 51,59 m²
3- Zi ca. 78,16 m²

EG





BAUJAHR 1958

BAUHERR
NEUE HEIMAT
GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGS-
UND SIEDLUNGSGESELLSCHAFT
MÜNSTER

ARCHITEKT
DR. H. B. REICHOW

WOHNFLÄCHE
 2- Zi ca. 51,59 m²
 3- Zi ca. 78,16 m²

